



EINE WELT WOCHE HILDESHEIM 2017
18.9.–24.9.2017
DOKUMENTATION

Impressum/Kontakt

Gerhard Granzow
Dr. Jos Schnurer
Hejo Theisgen

RuTH Runder Tisch Hildesheim – Eine Welt
www.einewelt-hildesheim.de
Dezember 2017

c/o
Jugendwerkstatt Labora gGmbH
Altes Dorf 5-7, 31137 Hildesheim

Erstellt von der Labora Jugendwerkstatt Alfeld/Leine

Dieses Dokument ist als Download auf der Webseite www.einewelt-hildesheim.de eingestellt.

Inhalt

Titel	Seite:
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Flyer	4-5
Abschlussbericht	7-12
Bericht Kunstwettbewerb, Ausführung des Wandbildes, Eröffnung	9-12
Bericht Frauenredaktion Antonia e.V.	13
Bericht Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V. - IP1	14
Bericht Unicef-Arbeitsgruppe Hildesheim	15
Bericht HiBeKi - Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in Ghana e.V.	16-17
Bericht Grundschule Alter Markt	18
Bericht Aktion Bundesschluss	19
Bericht Deutscher Kinderschutzbund DKSB	20-21
Bericht Initiative Lo Matang	22-23
Bericht Tibet Initiative	24-25
Bericht Labora Jugendwerkstatt gGmbH	26
Bericht Robert-Bosch-Gesamtschule - UNESCO-AG	27-28
Bericht Kinder Raising Voices e.V. - Kinderhilfe in Uganda	29
Bericht Blindenmission Hildesheim e.V.	30
Bericht Bischöfliches Gymnasium Josephinum	31
Bericht El Puente Weltladen Hildesheim	32
Bericht Herman-Nohl-Schule	33-34
Bericht Tibet Tara Zentrum	35
Bericht Arbeit und Dritte Welt e.V.	36
Bericht Renata Schule	37
Bericht Marienschule	38-39
Bericht St. Augustinus Schule - Partnerschaft Peru	40-41
Bericht zur Lesung Lutz van Dijk	42
Presseartikel Hildesheimer Allgemeine Zeitung	43
Presseartikel Kehrwieder/Huckup	44
Presseartikel Antonia	45
Presseartikel Hildesheimer Allgemeine Zeitung	46
Presseartikel Hildesheimer Allgemeine Zeitung	47
Presseartikel Nordstädter	48
Presseartikel Nordstädter	49
Fotos Eröffnung Andreaspassage	50
Fotos Eine Welt Meile	51
Fotos Wandbild und Einweihung	52

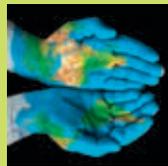
Die **Hildesheimer Eine Welt Woche (HIEWWW)** findet vom 18.-24. September 2017 zum fünften Mal statt. Es präsentieren sich die in der Region Hildesheim engagierten Schulen, Vereine, Religionsgemeinschaften und Initiativen. Sie stellen ihre interkulturellen Projekte vor und informieren über ihre Eine Welt-Arbeit.

Es wird regional und global immer deutlicher und alltäglich spürbarer, dass der Lebensraum der Menschen von gegenseitigen Abhängigkeiten geprägt ist und sich entsprechend entwickelt. Wir möchten die Erkenntnis bewusst machen, dass die Eine Welt bei uns beginnt und menschenwürdiger, gerechter und gleichberechtigter mitgestaltet werden kann. Es gilt, Verantwortung für eine humane und gerechte Welt zu übernehmen.

Der **RUNDE TISCH HILDESHEIM EINE WELT (RuTH)** ist ein Zusammenschluss von Initiativen mit dem Ziel, dazu beizutragen, dass eine friedliche, gerechte und gleichberechtigte, solidarische **EINE WELT** möglich wird.

Die folgenden **Eine Welt-Gruppen präsentieren sich bei der Hildesheimer Eine Welt Woche:**

Abrahams Runder Tisch (Hildesheim); Aktion Bundesschluss des Ev.-luth. Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt; Antonia e.V.; Arbeit und Dritte Welt e.V.; Asyl e.V.; Brücke der Kulturen; Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Hildesheim e.V.; EL PUENTE e.V.; EL PUENTE-Stiftung; Freundeskreis Lo-Manthang e.V.; Grundschule Alter Markt; Gymnasium Josephinum; Herman-Nohl-Schule; Hibeki e.V.; Hildesheimer Blindenmission; IAMBİ Förderverein Scharnhorst-Gymnasium; Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V.; Jugendwerkstatt LABORA; Kinder Raising Voices e.V.; Michaelis WeltCafé; Präventionsrat der Stadt Hildesheim; Renata-schule; Robert-Bosch-Gesamtschule; Stadt Hildesheim; St. Augustinus-Schule; Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hannover/Hildesheim; Tibet Tara Zentrum; UNICEF; u.a.



Kontakt:

RuTH - c/o Dr. Jos Schnurer
 Immelmannstr. 40
 31137 Hildesheim
 Tel.: 05121 / 5 91 24
 Mail: Jos2@schnurer.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung.
 Sponsoren:



BürgerStiftung Hildesheim
 Gemeinsam Gutes anstreben



Ottmar von Holtz, MdL

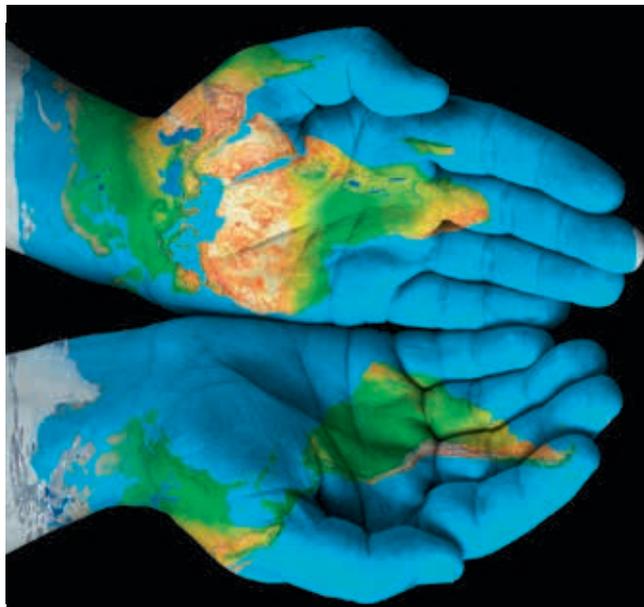


Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Kooperationspartner:
 Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V. (IP1); Abrechnung und Rechnungslegung); Präventionsrat Hildesheim, AG Graffiti; Bürgerradio Tonkuhle



SCHRIEBT
 Gestaltung: WECHSEL Kommunikation in Wort & Bild · Susanne Briggsne
 Foto: © chones - Fotolia.com



Eine Welt Woche Hildesheim

18.-24. September 2017

Die gerechte **EINE WELT** ist möglich –
 solidarisch handeln!

Mit Kunstwettbewerb
 „GUTES LEBEN FÜR ALLE“

Montag, 18. September

17.00 Uhr, **Andreaspassage**

Offizielle Eröffnung durch MdL Ottmar von Holtz. Musikalisch begleitet durch die Musikgruppe Mango & Paya und die Trommelgruppe der Grundschule Alter Markt sowie Die Tonies.

Führung durch die Ausstellung mit anschließenden Informationen und gemeinsamem Beisammensein in den Räumen der Frauenredaktion Antonia/Tonkuhle.

19.30-21.00 Uhr, **Andreaspassage**

Lesung und Diskussion mit dem südafrikanischen Schriftsteller und Friedensarbeiter Dr. Lutz van Dijk in der Buchhandlung Ameis Buchecke in der Andreaspassage. Lutz van Dijk liest aus seinem neuen Buch „Geschichte eines bunten Kontinents. Neu erzählt mit afrikanischen Stimmen“ (2015).

Mittwoch, 20. September

14.00-17.00 Uhr, **Ottoplatz**

Weltkindertag

Der Deutsche Kinderschutzbund, OV Hildesheim e.V., lädt alle Kinder mit ihren Eltern zu einem bunten Kinderprogramm mit Spielen, Mitmachaktionen, Kuchen und Getränken ein! Viele Mitwirkende aus dem Stadtteil freuen sich auf Euch!

18.00-21.00 Uhr, **Grundschule Alter Markt**

Musikworkshop

Leitungsteam vom Unterwegs.Chor: Manuela Hörr (D), Mark Roberts (GB), Mehmet Cetik (TR)
Gemeinsam Musik machen geht ganz leicht. Wir tragen alles dafür bei uns: Füße zum Stampfen, Hände zum Klatschen und Schnipsen, die auch unseren Körper als Resonanzraum bearbeiten. Wir erfahren, wie Bodypercussion sich mit unserer Stimme zu einem Ganzen verbinden lässt.

Überall auf der Welt wird Musik gemacht, wenn auch nicht überall mit den gleichen Rhythmen, Melodien und Harmonien. Aber genau das ist spannend. Neugier und aufmerksames Zuhören sind die einzigen Voraussetzungen. Spaß ist garantiert!

→ Präsentation auf der „Eine Welt Meile“, Platz An der Lilie, am Samstag, 23. September, 14.00 Uhr

Donnerstag, 21. September

18.00-21.00 Uhr, **Grundschule Alter Markt**

Theaterworkshop

Leitung: Renzo Solorzano, Theaterpädagoge des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) Hildesheim
Junge Erwachsene tragen Rucksack und Campingzelte zur Musik durch die Stadt. Im Rucksack bringt jeder Mensch mit, was er für ein gutes Leben braucht. Man sagt, dass man beim Camping nur das „Essenzielle“ mitnimmt: wenig Gewicht. Man will schnell in der Natur sein und das „pure Leben“ genießen.

→ Bei einer kleinen Präsentation der Ergebnisse verwandelt sich die „Eine Welt Meile“, Platz An der Lilie, in einen improvisierten Campingplatz. Wasser wird gekocht, Würstchen warm gemacht und Brot geschnitten. Vielleicht wird der eine oder die andere Passant/in auf dem Campingplatz eine leckere Wurst mitessen und locker plaudern über das „gute Leben“.

Samstag, 23. September

10.00-17.00 Uhr, **Platz An der Lilie**

EINE WELT MEILE

Die Hildesheimer Initiativen zur Eine Welt-Arbeit präsentieren ihre Aktivitäten und Projekte mit Info-Ständen und laden zum Mitmachen ein.

15.00 Uhr, **Platz An der Lilie:**

Präsentation des Spray-Wandbildes
„GUTES LEBEN FÜR ALLE“

an der Hauswand Rathausstraße/Am Ratsbauhof
Die Offizielle Übergabe an die Öffentlichkeit durch eine Vertretung der Stadt Hildesheim

Weitere Veranstaltungen während der Woche werden über die Tagespresse und auf der **Homepage von RuTH** bekannt gegeben:

www.einewelt-hildesheim.de



HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE 2017 Abschlussbericht

Die fünfte HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE (HiEWW) vom 18. – 24. September 2017 ist unseres Erachtens wieder erfolgreich zu Ende gegangen!

Sie wurde vorbereitet und durchgeführt vom RUNDEN TISCH HILDESHEIM EINE WELT (RuTH), einem Zusammenschluss von Vereinen, religiösen Gemeinschaften, Institutionen, Organisationen und Schulen mit dem Ziel, die interkulturelle und internationale Arbeit der Einrichtungen in der Region Hildesheim vorzustellen, über die Eine-Welt-Arbeit zu informieren, um Mitarbeit zu werben und für ein öffentliches Bewusstsein einzutreten, dass die EINE WELT AUCH IN HILDESHEIM BEGINNT!

Bei RuTH arbeiten die folgenden Initiativen mit:

Abrahams Runder Tisch
Aktion Bundesschluss
Antonia e.V.
Arbeit und Dritte Welt e.V.
Asyl e.V.
Brücke der Kulturen
Deutscher Kinderschutzbund / Hildesheim
El Puente / El Puente Stiftung
Fair Trade Hildesheim
Freundeskreis Lo-Manthang
Grundschule Alter Markt
Herman-Nohl-Schule
Josephinum
Hibeki
Hildesheimer Blindenmission
Initiativen Partnerschaft eine Welt e.v.
Jugendwerkstatt LABORA
Kinder Raising Voices
Michaelis Weltcafé
Präventionsrat Hildesheim
Renataschule
Robert-Bosch-Gesamtschule
St. Augustinus Schule
Tibet Initiative Deutschland / Hi.
Tibet Tara Zentrum
UNICEF.

Ablauf der HiEWW 2017

Wie im Flyer und auf der Homepage von RuTH ausgewiesen, wurde die HiEWW 2017 am Mo., 18. 9. 2017, 17.00 Uhr, in der Andreaspassage mit einer Ausstellung, mit Musik und einem Fachvortrag vom MdL Otmar von Holtz eröffnet, mit anschließenden Informationen und Gesprächen in den Räumen der Frauenredaktion von Radio Tonkuhle eröffnet.

Um 19.30 Uhr fand in der Buchhandlung Ameis Buchecke in der Andreaspassage eine Lesung und Diskussion mit dem deutsch-niederländisch-südafrikanischen Schriftsteller und Friedensarbeiter Lutz van Dijk statt. Er las aus seinem Buch „Geschichte eines bunten Kontinents“ (<http://www.socialnet.de/rezensionen/20698.php>). In Zusammenarbeit mit der Hildesheimer Aktion Bundesschluss führte Lutz van Dijk am Vormittag und Nachmittag des 18.9. bereits zwei Workshops durch, und zwar mit dem 11. Jahrgang der IGS Bad Salzdetfurth und mit dem 12. Jahrgang des Gymnasiums am Fredenberg in Salzgitter.

Am Mittwoch, 20.9.17, 14.00 – 17.00 Uhr, fand in Zusammenarbeit mit der Sektion Hildesheim des Kinderschutzbundes auf dem Ottoplatz in der Nordstadt der Weltkindertag mit Informationen, Spielen und Musik statt.

Ebenfalls am 20.9., 18.00 – 20.00 Uhr wurde unter der Leitung von Manuela Hörr, Mark Roberts und Mehmet Cetik vom Unterwegs-Chor ein Musikworkshop in der Grundschule Alter Markt durchgeführt, und die Ergebnisse konnten die Besucher der Eine-Welt-Meile am Sa., 23.9., 14.00 Uhr, hören und sehen.

Am Do., 21.9., 18.00 – 20.00 Uhr, bot Renzo Solorzano vom Theaterpädagogischen Zentrum einen Theater-Workshop an. Die Ergebnisse wurden ebenfalls während der Eine-Welt-Meile präsentiert.

Am Sa., 23.9., 10.00 – 17.00 Uhr, präsentierten sich die an der HiEWW 2017 teilnehmenden Einrichtungen mit Informationsständen, Mitmachaktionen und Musik auf dem Platz an der Lilie (hinter dem Rathaus).

In Zusammenarbeit mit dem Bistum Hildesheim und El Puente hat das Teatro Trono aus El Alto / Bolivien

während der Eine-Welt-Meile einen Workshop für Kinder und Erwachsene durchgeführt und eine Präsentation ihrer Theaterarbeit vorgestellt. Die acht Theaterspielerinnen und –spieler sind im Rahmen der „Internationalen Kinderkarawane“ in Deutschland und Europa unterwegs. Damit konnte auch mit dieser Kooperation verdeutlicht werden: Eine gerechte, solidarische Eine Welt ist möglich und sichtbar!

Um 15.00 Uhr wurde das Wandbild „Gutes Leben für Alle“, Rathausstraße / Ecke Ratsbauhof durch den Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim an die Öffentlichkeit übergeben. RuTH hat zur Vorbereitung auf die HiEWW im Frühjahr 2017 für Hildesheimer Schulen (ab 8. Klasse) einen Ideen- und Kunstwettbewerb zur Gestaltung einer Hauswand ausgeschrieben. Die eingereichten Entwürfe wurden von einer Jury gesichtet und in Zusammenarbeit mit dem Hildesheimer (Spray-)Künstler Ole Görgens zu einem Gesamtbild gestaltet (Hauptmotie Gawron, Wuitschik, Lucke S. und Lucke, L.; alle eingereichten Arbeiten S. 11). Zusammen mit den Schülerinnen, die die ausgewählten Bilder gestaltet haben, hat dann der Künstler in einem Workshop das Gesamtbild auf die rund 150 qm große Wandfläche gebracht. Die Hildesheimer Allgemeine Zeitung spricht in einem bebilderten Beitrag : „Ein Bild für die ganze Stadt“ (HAZ vom 25.9.17); und der Redakteur stellt fest, dass es den Initiatorinnen und Initiatoren der Hildesheimer Eine Welt Woche 2017 gelungen sei; „denn das gemeinsame Kunstwerk von Schülerinnen und Ole Görgens trägt eine Botschaft ins Herz der Stadt“.

Kooperationspartner

Für die Vorbereitung und Durchführung der HiEWW 2017 haben wieder mehrere Einrichtungen zusammengearbeitet. Zum einen ist die INITIATIVE PARTNERSCHAFT EINE WELT e.V. (IP1, www.initiativen-partnerschaft.de) mit dem Geschäftsführer Karl-Heinz Recklebe, Am Unteren Meere 10, 31812 Bad Pyrmont (Karl-heinz.recklebe@web.de) zu nennen, die die Rechnungslegung und Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben des Vorhabens übernommen hat. Zum anderen Radio Tonkuhle mit dem Redakteur Dr. Thomas Muntschick. In mehreren Sendungen und Beiträgen wurde über das Vorhaben informiert. Uwe Herwig vom Präventionsrat Hildesheim hat mit bemerkenswerter Tatkraft und Erfahrung wesentlichen Anteil daran, dass das Wandbild in der nun vorliegenden Gestaltung realisiert werden konnte. Schließlich ist der Hausbesitzerin, Frau Rühmkorf, zu danken, dass sie für das Spraybild nicht nur die Wand ihres Hauses zur Verfügung gestellt hat, sondern dass sie in aktiver und konstruktiver Weise die Realisierung ermöglichte.

Sponsoring

Engagierte, ehrenamtliche Arbeit ist selten ohne finanzielle Kosten zu leisten. Wir sind deshalb in besonderer Weise dankbar, dass die notwendigen finanziellen Mittel durch Zuschüsse der folgenden Sponsoren erbracht werden konnten:

El Puente Stiftung - Bistum Hildesheim / Weltkirche - Ev. Diakonie / Brot für die Welt - Sparkasse Hildesheim - BürgerStiftung Hildesheim - Verein z. Förderung der Präventionsarbeit Hildesheim e.V. - Friedrich Weinhagen Stiftung - MdL Ottmar von Holtz - Frau Strohmeyer, Bürgermeisterkapelle - Elektro-Martin Gerhard Granzow.

Die ordnungsgemäße, rechtzeitige Abrechnung der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wird vom Geschäftsführer des Vereins Initiativen Partnerschaft Eine Welt e. V. (IP1), Karl-Heinz Recklebe, durchgeführt. Die Belege sind einsehbar und werden entsprechend den Bedingungen zur Förderung von gemeinnützigen Aktivitäten aufbewahrt.

Dokumentation

Wie bereits bei den Eine-Welt-Wochen 2009, 2011, 2013 und 2015, werden die Ergebnisse der Hildesheimer Eine Welt Woche vom 18. – 24. September 2017 in einer Print-Dokumentation präsentiert. Dieses Dokument steht auf der Webseite www.einewelt-hildesheim.de zum Download bereit.

Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven

Die beim Runden Tisch Hildesheim Eine Welt (RuTH) engagierten Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Einrichtungen treffen sich regelmäßig einmal im Monat, tauschen sich regelmäßig über ihre Eine-Welt-Arbeit aus und koordinieren ihre Zusammenarbeit. Einmal im Monat wird (koordiniert und gestaltet von Gerhard Granzow) im Bürger Radio Tonkuhle die einstündige Sendung „Hildesheim und Eine Welt“ ausgestrahlt. Die HiEWW 2017 ist vorbei – und die Vorbereitungen für die HiEWW 2019 beginnen!

Für den Runden Tisch Hildesheim Eine Welt (RuTH):
Dr. Jos Schnurer

An die

Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen

HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE (HiEWW)

vom 18. – 24. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

der **RUNDE TISCH HILDESHEIM EINE WELT (RuTH)** organisiert vom **18. – 24. 9. 2017** die nunmehr fünfte **Hildesheimer Eine Welt Woche**. Neben zahlreichen Veranstaltungen während der Woche laden wir die Schulen in der Stadt und im Landkreis ein, sich mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I (ab 8. Klasse), der Sekundarstufe II und der berufsbildenden Schulen am Kunstprojekt

GUTES LEBEN FÜR ALLE

zu beteiligen.

Das Motto **„Gutes Leben für Alle“** haben wir gewählt, um deutlich zu machen, dass jeder Mensch auf der Erde tagtäglich die Verantwortung mit sich trägt, allen Menschen ein gerechtes und humanes Dasein zu ermöglichen. Dazu ist es, wie dies die Weltkommission „Kultur und Entwicklung“ (1995) zum Ausdruck bringt, notwendig, „umzudenken, sich umzuorientieren und gesellschaftlich umzuorientieren“, also einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. **Besonders junge Menschen sind aufgefordert, Ideen und Visionen zu entwickeln, wie ein lokales und globales gutes Leben für die Menschheit verwirklicht werden kann!**

Mit dem Kunstprojekt „Gutes Leben für Alle“ sollen Entwürfe für ein **Spray-Wandbild** (ca. 10 qm) angefertigt werden, das die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Künstler Ole Görgens und der „AG Graffiti“ des Präventionsrates der Stadt Hildesheim (Uwe Herwig) an eine öffentliche Hauswand in der Innenstadt in Hildesheim anbringen. Im beigefügten Blatt sind die näheren Teilnahmebedingungen und Termine ausgewiesen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unser Angebot an die interessierten Kolleginnen, Kollegen, Schüler und Schülerinnen Ihrer Schule empfehlend weitergeben würden.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Freundliche Grüße

Gerhard Granzow Gerjet Harms Friederike Rohde Jos Schnurer

(jos2@schnurer.de, Tel. 05121/59124)



KUNSTWETTBEWERB

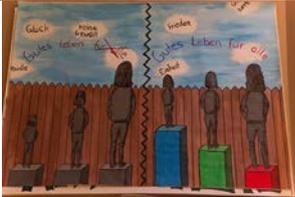
ZUR 5. HILDESHEIMER
EINE-WELT-WOCHE 18.9.-24.9.2017

FÜR HILDESHEIMER SCHULEN
EINZEL- ODER GRUPPENARBEITEN AB JAHRGANG 8

MOTTO: GUTES LEBEN FÜR ALLE

- A**ufgabe: Erstellung einer (analogen) Entwurfsvorlage (Größe A1) in Einzel- oder Gruppenarbeit für ein Sprayobjekt auf einer Hauswand (10qm) in Hildesheim
- A**usführung des Sprayobjekts: durch den bekannten Spray-Künstler Ole Görgens; Mithilfe und -gestaltung durch die Gewinner*innen des Wettbewerbs möglich und erwünscht
- A**bgabedatum: bis Freitag, 2.6.2017, 12 Uhr
- A**bgabeort: Jugendwerkstatt Labora gGmbH, Altes Dorf 5-7, Hildesheim
- Z**usammenarbeit: Aktion in Zusammenarbeit mit der AG Graffiti des Präventionsrats der Stadt Hildesheim

Wand-Spraybild – Eingereichte Arbeiten des Kunstwettbewerbs

<p>Hanna Gawron, Elena Wuitschik</p>		
<p>Sarika Steinmann, Magdalena Gerbrich</p>		
<p>Lena-Sophie Jung</p>		<p>Marienschule – Frau Veith-Denecke</p>
<p>Floria Ratgen</p>		
<p>Sophia Lucke, Leonia Lucke,</p>		<p>Josephinum</p>
<p>Michel Oppelt</p>		
<p>Michelle Quahlo</p>		
<p>Celina Quahlo</p>		
<p>Eva Nauta</p>		<p>Robert-Bosch-Gesamtschule - Frau Kersting</p>

IDEEN- UND KUNSTWETTBEWERB GUTES LEBEN FÜR ALLE Jurytätigkeit und Realisation des Wandspraybildes

Als eine besondere Aktion haben wir von RuTH die Durchführung eines Ideen- und Kunstwettbewerbs für Hildesheimer Schulen auf den Weg gebracht. Wir haben Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse eingeladen, sich mit Entwürfen für ein (Spray-)Wandbild zu beteiligen. Das Wandbild, ursprünglich in der Größe von ca. 10 qm vorgesehen, sollte an eine repräsentative Hauswand in der Hildesheimer Innenstadt angebracht werden.

Wir konnten den bekannten Hildesheimer Künstler Ole Görgens für diese Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern gewinnen.

Die Jury für die Bewertung der abgegebenen Entwürfe tagte am 15.6.2017. Der Jury gehörten neben dem Spray-Künstler Ole Görgens Burkart Aickele (Künstler, Mediendesigner), Uwe Herwig (Präventionsrat), Frau Rühmkorfe (Hausbesitzerin), Gerhard Granzow (RuTH) und Hejo Theisgen (Labora, RuTH) an.

Bei der Suche nach einer geeigneten Hauswand gelang es, aktiv unterstützt vom Hildesheimer Präventionsrat, die Besitzerin des Hauses Rathausstraße / Ecke Ratsbauhof davon zu überzeugen, das Wandbild auf Ihrer Hauswand entstehen zu lassen.

Bei der Beratung der Jury entstand die Idee, unter Einbeziehung des RuTH-Logos - die Hände - auf der ganzen Hausfassade eine große Lösung zu realisieren, also eine erheblich größere Version als ursprünglich geplant. Ausgewählt wurde das Zaunmotiv (Gawron, Wuitschik) für den unteren Fassadenbereich mit einem Zentrum für die Erdkugel mit Karawane (Lucke S. und L.). Alle weiteren eingereichten Motive sollten sich auf dem Zaun wiederfinden können.

Eine Realisierung dieses Konzepts musste davon abhängig gemacht werden, ob es gelingen würde, die erheblich höheren Mehrkosten zu decken. Die notwendigen Spenden konnten eingeworben werden, sodass es möglich war, alle Arbeiten gut zu koordinieren. Das waren besonders die wichtigen Vorarbeiten der Malerfirma, die die Hauswand vorbereiten sollte.

Die eigentliche Sprayarbeit konnte Ole Görgens planmäßig beginnen, an der Fassade fanden zwei Workshops mit den beteiligten Schülerinnen statt, in dessen Verlauf diese an der Entstehung des Bildes mitwirken konnten.

Der Produktionsprozess fand in der Presse einigen Widerhall, der sogar ein Fernsehteam des Senders SAT1 für eine Berichterstattung nach Hildesheim lockte.

Am Samstag, 23. 9. 2017, 15.00 Uhr, konnten wir das Wandbild, enthüllt durch den Hildesheimer Oberbürgermeister Dr. Meyer, mit Musik und unter Beteiligung von zahlreichen Passanten an die Hildesheimer Öffentlichkeit übergeben.

Wir sind stolz darauf, dass dieses aufwändige und anspruchsvolle Vorhaben gelang. Auf einem Metallschild informieren wir über die Entstehungsgeschichte, die Beteiligten und Sponsoren des Wandbildes. Das Wandbild GUTES LEBEN FÜR ALLE soll ein langlebiges und weithin sichtbares Zeichen dafür sein, dass es möglich ist, eine gerechte, friedliche und solidarische EINE WELT zu schaffen! Wir verstehen das Wandbild auch als einen Beitrag zur Unterstützung der Initiative, Hildesheim als Kulturhauptstadt Europas 2025 zu küren.

Hauswand, Wand eingerüstet, Vorbereitung Malerfirma abgeschlossen, „Erstbestieg“ durch den Spraykünstler Ole Görgens, Foto: Granzow



GUTES LEBEN FÜR ALLE

Dieses Wandbild wurde initiiert und organisiert

durch:

RUNDER TISCH HILDESHEIM - EINE WELT (RuTH)

Das Spraybild ist während der 5. Hildesheimer EINE WELT WOCHE vom 18. – 24. September 2017 durch den Hildesheimer Künstler Ole Görgens auf die Wand gebracht worden.

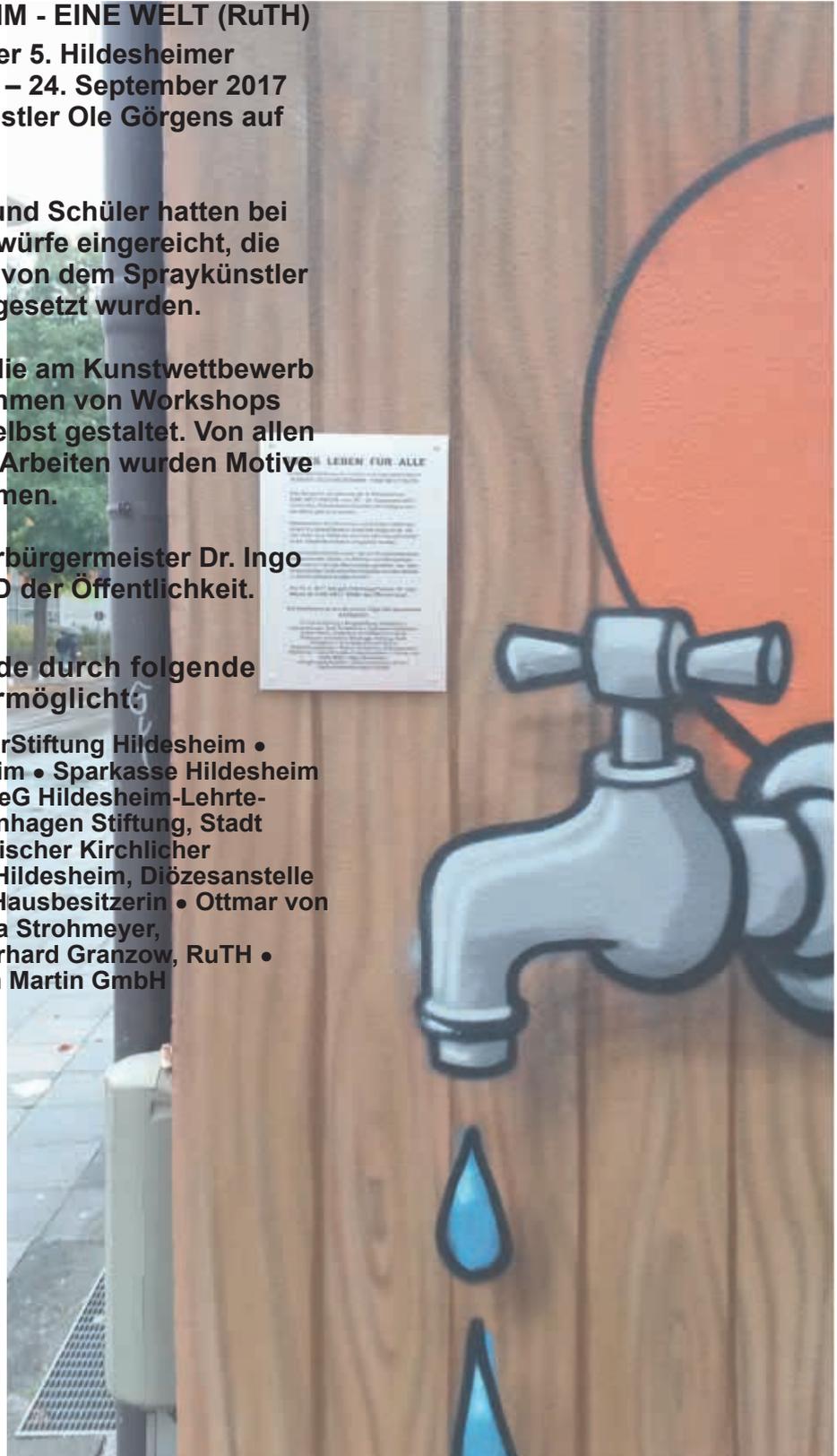
Hildesheimer Schülerinnen und Schüler hatten bei einem Kunstwettbewerb Entwürfe eingereicht, die von einer Jury bewertet und von dem Spraykünstler in ein Gesamtkunstwerk umgesetzt wurden.

Dabei haben Schülerinnen, die am Kunstwettbewerb teilgenommen haben, im Rahmen von Workshops den unteren Teil der Wand selbst gestaltet. Von allen eingereichten bildnerischen Arbeiten wurden Motive in das Kunstwerk aufgenommen.

Am 23. 9. 2017 übergab Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer die EINE WELT WAND der Öffentlichkeit.

Die Realisierung wurde durch folgende Sponsoren ermöglicht:

El Puente Stiftung • BürgerStiftung Hildesheim • Präventionsrat, Stadt Hildesheim • Sparkasse Hildesheim Goslar Peine • Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen • Friedrich Weinhagen Stiftung, Stadt Hildesheim • Evangelischer Kirchlicher Entwicklungsdienst • Bistum Hildesheim, Diözesanstelle Weltkirche • Jutta Rühmekorf, Hausbesitzerin • Ottmar von Holtz, MdB • Katja Strohmeyer, Bürgermeisterkapelle • Gerhard Granzow, RuTH • Elektroinstallation Martin GmbH



ANTONIA ist aktiv

Die Frauenredaktion von Radio Tonkuhle, ANTONIA, ist ein Verein, der Frauen ein Forum für ihre Wünsche, Visionen, Hoffnungen, Träume, Fähigkeiten und Sorgen anbietet. Das Hildesheimer Frauennetzwerk bringt Frauenthemen in die Radio-Öffentlichkeit und in das regionale, vierteljährlich erscheinende Frauenmagazin. Es sind Themen zur Geschichte, Geschlechtergerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ökonomische und ökologische Entwicklung, gerechte Entlohnung u.a., die von der Redaktion angesprochen und diskutiert werden. Antonia ist davon überzeugt, dass eine friedliche, gerechte und humane Weltgesellschaft möglich ist. Dieses Bewusstsein trifft damit auch auf die Visionen, die vom Runden Tisch Hildesheim Eine Welt (RuTH) vertreten werden. Deshalb beteiligt sich Antonia auch an den Aktivitäten zur HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE.

Im regionalen Frauenmagazin ANTONJA wurde das Programm der HiEWW angekündigt; und zur Eröffnung am 18. September 2017 fand in den Räumen von Antonia in der Andreaspassage eine Begegnungs- und Diskussionsveranstaltung mit Musik der Band Mango & Papapa und dem Antonia-Chor statt. Das Team von Helga Bruns bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interkulturelle Köstlichkeiten als Fingerfood und alkoholfreie Getränke an. Im Magazin 4/2017, S. 24, wird über den Ablauf der HiEWW informiert. Und wir sind sicher: ANTONIA ist auch bei der nächsten Eine-Welt-Woche aktiv dabei.

Kontakt:

Rita Thönelt, Antonia e.V., Andreas Passage 1, 31134 Hildesheim
Tel. 05121/9358628, Antonia-redaktion@htp-tel.de



Foto: Antonia

Bericht des Vereins INITIATIVEN PARTNERSCHAFT EINE WELT e.V. zur HiEWW-2017

Der 1986 gegründete Verein INITIATIVEN PARTNERSCHAFT EINE WELT e.V. (IP1) ist ein Zusammenschluss von schulischen und außerschulischen Initiativen, Partnerschaften mit Einrichtungen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Mit den so genannten Nord-Süd-Partnerschaften sollen interkulturelle Kontakte geknüpft und mit gemeinsamen Begegnungs- und Arbeitsprojekten Projekten zur Verständigung und Freundschaft zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen beigetragen werden. Das Motto lautet: Miteinander – voneinander lernen! Die verschiedenen Aktivitäten - Workshops mit einem afrikanischen Künstler, Begegnungs- und Erzählprojekte, gemeinsame Lern- und Aufbauvorhaben – basieren auf Augenhöhe und bieten so die Möglichkeit, empathisch, vergleichend und als Aha-Erlebnisse interkulturell zu lernen. Die Arbeit des Vereins IP1 wurde 1999 mit dem UNESCO-Preis für Internationale Verständigung ausgezeichnet.

Während der fünften Hildesheimer Eine Welt Woche 2017 hat IP1 ausgewählte Partnerschaftsprojekte vorgestellt; insbesondere Partnerschaften mit Schulen und Bildungseinrichtungen in Afrika, wie z. B. die Partnerschaftsprojekte von Hildesheimer Schulen in Tansania und Kenia. IP1 versteht sich dabei als ein Innovations-, Koordinations- und Kommunikationsverein und will dazu beitragen die vielfältigen Erfahrungen auszutauschen und zu intensivieren. In Dokumentationen und wissenschaftlichen Schriften erstellt IP1 auch Bildungsmaterialien für die schulische und außerschulische Lernarbeit, wie z. B. das Multimedia-Projekt „Ghana erleben – Alltagsleben (West)Afrika“. In Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim will IP1 auch dazu beitragen, dass in der Lehreraus- und -fortbildung der Bildungsauftrag Interkulturelles Lernen / Globale Bildung in den schulischen Curricula etabliert wird (vgl. z. B. den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, der von der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von 2004 – 2016 erarbeitet und vorgelegt wurde).

Der Geschäftsführer von IP1, Karl-Heinz Recklebe, Bad Pyrmont, hat für die HiEWW 2017 die Rechnungslegung vorgenommen und somit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projektes geleistet. Dafür ist ihm und den Verein IP1 zu danken!

IP1 präsentiert sich im Internet unter www.initiativen-partnerschaft.de.

Dr. Jos Schnurer, wissenschaftliche Begleitung



UNICEF-ARBEITSGRUPPE HILDESHEIM

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UN / UNO) wurde 1946 gegründet. Aus Dankbarkeit für die nach Kriegsende seit 1945 geleistete Hilfe der internationalen Gemeinschaft für die deutschen Kinder, gründeten engagierte Bürger am 30. Juni 1953 das "Deutsche Komitee für UNICEF eV". Darin sind zur Zeit 150 Arbeitsgruppen mit ca. 8000 Mitgliedern ehrenamtlich tätig. Unsere Arbeitsgruppe Hildesheim wurde 1963 gegründet und konnte 2013 ihr 50-jähriges Bestehen feiern.



Wir sind gegenwärtig mit 20 Mitgliedern aktiv. Zu besonderen Anlässen und Aktionen können wir auf die tätige Unterstützung von 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vertrauen.

In unserem kleinen Laden in 31134 Hildesheim, Neustädter Markt 40 halten wir für Sie Informationen zur Arbeit und zu besonders aktuellen Hilfsaktionen von UNICEF bereit und selbstverständlich auch die bekannten UNICEF-Grußkarten, mit deren Verkauf viele Hilfsmaßnahmen erst finanziert werden können. Schauen Sie herein oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns darauf!

Zu unseren Treffen (s. <https://www.unicef.de/mitmachen/ehrenamtlich-aktiv/-/arbeitsgruppe-hildesheim>) sind alle herzlich eingeladen, die sich für die Arbeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF interessieren und sich vorstellen können in unserer Arbeitsgruppe ehrenamtlich mitzumachen. Die Adresse unserer monatlichen Treffen ist die Kantine der Kreisverwaltung, 31134 Hildesheim, Bischof-Janssen-Str. 31, Eingang B (gegenüber der St. Bernwardkirche). Gelegenheiten zu einem Gespräch gibt es auch zu den Ladenöffnungszeiten, Mittwochs und Samstags von 9:30 - 12:30 Uhr in unserem Büro in 31134 Hildesheim, Neustädter Markt 40, Tel.: 05121-38359. Telefonisch erreichen Sie den Leiter unserer Arbeitsgruppe, Herrn Appel, unter 0176 23689874 (Mobiltel.).



HibeKi e.V. auf der Eine-Welt-Woche in Hildesheim

Erstmals vertreten auf der Eine-Welt-Woche 2017 in Hildesheim war auch HibeKi – Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in Ghana e.V. durch den zweiten Vorsitzenden, Dr. Torsten Schwetje. Unterstützt wurde er von Sirun Böhm und Petra Werner, zwei Vereinsmitglieder, die vier Wochen zuvor von ihrem Aufenthalt in Nayorku, Ghana zurückgekehrt sind und von ihren dortigen Erfahrungen unmittelbar berichten konnten.

Neben Spendensammeln stand aber vor allem die Vernetzung und die Steigerung der Bekanntheit in Hildesheim im Vordergrund. Hier konnten die drei Vereinsmitglieder tolle Gespräche mit vielen Hildesheimern, anderen Hilfsorganisationen und sogar dem Oberbürgermeister führen. Dabei wurde auch der Bekanntheitsgrad der Hildesheimer Tanzschule ARS SALTANDI deutlich, die HibeKi maßgeblich unterstützen.

Die gesammelten Gelder sind direkt in das neue Sanitärprojekt geflossen, in dem es nicht nur darum geht, die ersten Sanitärgebäude in der vereinseigenen Schule in Ghana sowie im angrenzenden Dorf Nayorku zu errichten, sondern auch in einem begleitenden Unterrichtsprogramm namens WASH über die Wichtigkeit der Einhaltung der Grundregeln der Hygiene aufzuklären.

Allen Unterstützern, Spendern und Interessierten einen herzlichen Dank!



Rohbau der ersten Sanitäreanlage in der Schule in Nayorku, Ghana, Stand 10/2017



Petra, Torsten und Sirun am Stand in der Andreaspassage, Hildesheim

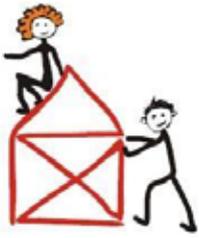


HibeKi-Stand auf dem Platz an der Lilie, hinter dem Rathaus, Hildesheim

Gerne weitere Infos unter www.hibeki.de

info@hibeki.de

@HibeKieV <https://www.facebook.com/HibeKieV/>



Grundschule Alter Markt
Auf dem Weg zu einer Schule des
globales Lernens-

Willkommen in der Einen Welt



Unsere Schule spiegelt die globalisierte Welt wieder. 70 % unserer Kinder haben einen Migrationshintergrund. Einige sind erst vor kurzem nach Deutschland geflüchtet. In der Schule beschäftigen wir uns im Unterricht und in Projektwochen intensiv mit Globalität und Vielfalt. Seit 2006 unterhält die Grundschule Alter Markt eine Partnerschaft mit der Ilunda Primary School in der Region Singida in Tanzania.

Es gibt drei gute Gründe dieser Partnerschaft:

- Eine andere Kultur kennen lernen
Projektwochen durchführen
- Schreibenanlass schaffen: Texte in Englisch verfassen
Die Schülerinnen und Schüler verfassen und bekommen Briefe auf Englisch aus der Partnerschule
- Gelebte Solidarität
Wir sammeln Spenden und die Schule in Ilunda kauft Material vor Ort.



Beteiligung am Seminar Plant for the Planet



Im Schuljahr 2015/16 fand unsere Projektwoche unter dem Motto "Willkommen in der Einen Welt" statt. Die Themen waren vielfältig. Kinderrechte, Sprachen und Schriften, Klima, Regenwald und Tierwelt, Lieder und Musikinstrumente, Gewürze und Schokolade, Spielzeug aus Müll und vieles Mehr wurden thematisiert.

Die Grundschule hat zwei Jahre an einem Projekt "Grundschulen gestalten Globalisierung" der niedersächsischen Landesschulbehörde teilgenommen. Dabei ging es um ein Umsetzungsprojekt zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (Film zum Projekt: www.engagement-global.de/niedersachsen.html).

Aktionstag aller nieders. Schulen des Projekts, 5. Mai 2016



AKTION BUNDESSCHLUSS

Partnerschafts-Projekt des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt mit der Region Sekhukhune in Südafrika

Die Verbindung besteht seit gut 30 Jahren. Während der Zeit der Apartheid in Südafrika war der Beitrag aus Hildesheim, den gewaltsam zwangsumgesiedelten Menschen der Dinkwanyane Gemeinschaft (ca. 700 Familien) beizustehen in ihrem Bemühen, auf ihr angestammtes Land auf der Boomplaats-Farm (25 km²) rückzusiedeln. Dies wurde 2001, nach der „Wende“ in Südafrika, offiziell möglich, jedoch zog es sich noch viele Jahre hin, bis die Boomplaats-Farm ordnungsgemäß vermessen und parzelliert war. Und noch immer fehlt es an Wasser, Strom und Infra-Struktur. Doch erste Rücksiedlungen in Behelfshütten sind erfolgt.

Besondere Stärken der Partnerschaft waren gegenseitige Besuche zu Information und Bewusstseinsbildung. Daraus haben sich Chor-Partnerschaften mit Besuchen und Konzerten herüber und hinüber ergeben, und ein Kindergarten konnte gemeinsam gebaut werden.

Der diesjährige Beitrag der AKTION BUNDESSCHLUSS während der Hildesheimer EineWeltWoche bestand in einem Stand (siehe Foto) mit Informations-Material, mit einem Kreativ-Angebot für Kinder (siehe Foto), einem Quiz zu Südafrika und der Aktion Bundesschluss (siehe Foto) und Möglichkeiten zu Gespräch und z.T. kritischem Austausch.

Außerdem haben wir einen Literatur-Abend mit dem südafrikanischen Schriftsteller und engagierten Sozialarbeiter Lutz van Dijk zur Problematik HIV-Aids und der Lage der Jugendlichen angeboten – mit sehr guter Resonanz. An gleichem Tag gab es mit dem Referenten Seminare an 2 Gymnasien zum Thema „Afrika aus Sicht der Afrikaner“.



WELTKINDERTAG - KLINGELN FÜR DIE KINDERRECHTE

Das Fest zum Weltkindertag am 20.09.2017 war erstmalig eine Veranstaltung im Rahmen der Eine Welt Woche vom 18.-23.09.2017, organisiert vom RuTH – Runder Tisch Hildesheim.

In diesem Jahr stand der Weltkindertag unter dem Motto „Klingeln für die Kinderrechte“. Der Kinderschutzbund fordert seit Jahren die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz.

Am 20.09.17 kamen vormittags rund 200 Kinder aus Hildesheimer Schulen anlässlich des Weltkindertages auf dem Hindenburgplatz zusammen, um sich für ihre Rechte lautstark Gehör zu verschaffen.

Ausgerüstet mit Fahrradklingeln und mit der Unterstützung der Bundestagsabgeordneten Ute Bertram, Brigitte Pothmer und Bernd Westphal zogen die Kinder in einer Kundgebung zum Platz An der Lilie.

Dort nahm Bürgermeisterin König als Vertreterin der Stadt Hildesheim die Kinder in Empfang und unterstrich in ihren Worten noch einmal deutlich die Wichtigkeit der Umsetzung der Rechte der Kinder. Nach einem erneuten Klingelkonzert übergaben die Kinder eine Schriftrolle mit den wichtigsten Kinderrechten wie Gewaltfreies Aufwachsen, Gesunde Ernährung, Recht auf Bildung an Frau König.

Am Nachmittag luden der Kinderschutzbund und weitere Organisationen der Nordstadt zu einem Kinderfest auf den Ottoplatz ein. Auch hier kamen zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und machten mit einem Beitrag der Schülersprecher*innen der Grundschule Nord nochmals mit lautem Klingeln auf ihre Kinderrechte aufmerksam.

Besucher des Festes waren erneut Bürgermeisterin König, Herr Schwenke als Vertreter des Landkreises und Ortsbürgermeister Domning.

Unterstützt wurde die Aktion von der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.

Die Chancen stehen gut, dass die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz in der nächsten Legislaturperiode kommen wird.

Zum Auftakt der Woche beteiligten wir uns in der Andreaspassage mit einer Präsentation zur Arbeit des Kinderschutzbundes vor Ort und der Darstellung unserer Projekte.

Zum Abschluss waren wir mit einem Infostand und Spielangeboten für Kinder am 23.09.17 bei der Veranstaltung An der Lilie vertreten.

Andrea Meyer – Leitung der DKSB-Geschäftsstelle







Foto: Iris Lehmann

Seit der ersten Hildesheimer Eine-Welt-Woche mit dabei ist der Freundeskreis Lo-Manthang e.V. Diesmal konnten wir allerdings nur an der Präsentation in der Andreas-Passage teilnehmen. Der Freundeskreis Lo-Manthang e.V. wurde 2003 gegründet. Lo-Manthang ist der Hauptort des ehemaligen Königreiches Lo und der heutigen Region Upper Mustang in Nepal. Er liegt auf rund 3.750 m Höhe im Himalaya und nur wenige Kilometer entfernt von der Grenze zu Tibet. Ziel des Vereins ist es, die Menschen dort darin zu unterstützen, dass sie weiterhin gemäß ihrer Traditionen und ihrer buddhistischen Religion leben können, dass aber gleichzeitig die jungen Leute auch den Zugang bzw. Anschluss an moderne Bildung und Entwicklung erhalten. So fördert der Verein derzeit, zum Teil schon seit vielen Jahren, die folgenden Projekte:

1. Ältere Schüler und Studenten

Da es in und bei Lo-Manthang Schulunterricht nur bis zur 10. Klasse gibt, müssen die älteren Schüler für ihre weitere Bildung ihre Familien in Lo-Manthang und Umgebung verlassen und in das weiter entfernte Pokhara oder in die Hauptstadt Kathmandu ziehen. Diesen Schülern und Studenten gewährt der Verein Stipendien.

2. Das Kloster Lo Garphuk Gompa in Tsosher bei Lo-Manthang

Das kleine Kloster Lo Garphuk Gompa liegt einige Kilometer nördlich von Lo-Manthang abseits der Straße am Eingang in ein Seitental. Zum Kloster gehört eine Klosterschule mit gut 20 Mönchen und Nonnen, die dort gemeinsam leben und unterrichtet werden. Der Abt des Klosters und Schulleiter ist Lhakpa Lama, mit dem wir seit vielen Jahren in Kontakt sind.



Lhakpa Lama und seine Klosterschüler und –schülerinnen | Foto: Iris Lehmann

3. Das Kloster Chhoede Gompa in Lo-Manthang

Das einzige Kloster in Lo-Manthang selbst ist das Kloster Chhoede Gompa mit etwa 100 Mönchen, wovon etwa 70 in die eigene Klosterschule gehen. Auch dieses Kloster unterstützt der Verein seit vielen Jahren. Nach dem extrem heftigen Erdbeben 2015 in Nepal war das Gebäude der Winterschule in Kathmandu unbewohnbar geworden. Dank großzügiger Spenden konnte der Verein mit einem namhaften Betrag zu der Rekonstruktion der Winterschule beitragen.

4. Amchi Tashi Namgyal

Seit diesem Jahr unterstützt der Verein den Amchi und Mönch Tashi Namgyal aus dem Dorf Nyamdo, dem letzten Dorf vor der tibetischen Grenze. In diesem Gebiet gibt es nur noch zwei Amchis. Ein Amchi ist ein tibetischer Arzt, der die Menschen nach der tibetischen Medizin behandelt. Viele Medikamente, meist aus Pflanzenteilen, stellen Amchis noch selbst her. Ein festes Honorar kennen sie nicht; die Patienten geben das, was sie geben können oder wollen, oft auch Naturalien.

5. Die staatliche Schule von Lo-Manthang

Ebenfalls in diesem Jahr hat der Verein begonnen, die staatliche Schule in Lo-Manthang zu unterstützen. Zunächst einmal soll im Innenhof des Schulgebäudes eine Art Wintergarten gebaut werden, um einen größeren Raum zu schaffen, der windgeschützt und warm sein soll. Damit soll es möglich werden, dass länger dort oben unterrichtet werden kann und die Zeit, die die Kinder und Lehrer im Winter in dem wärmeren Pokhara verbringen, verkürzt werden kann.



Vor der staatlichen Schule in Lo-Manthang | Foto: Iris Lehmann

Iris Lehmann
Hildesheim, 23.11.2017

Freundeskreis Lo-Manthang e.V.
c/o Iris Lehmann
Sedanstr. 17
31134 Hildesheim
www.lo-manthang.de

Spendenkonto
IBAN: DE11 2595 0130 0004 0082 42
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK

**Tibet Initiative Deutschland e.V.,
Regionalgruppe Hannover/Hildesheim**



**TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND**



Foto: Iris Lehmann

Seit der ersten Hildesheimer Eine-Welt-Woche mit dabei ist die Regionalgruppe Hannover/Hildesheim der Tibet Initiative Deutschland e.V. Diesmal konnten wir allerdings nur an der Präsentation in der Andreas-Passage teilnehmen, da wir im Rahmen unserer Tibet-Wochen, die ebenfalls im September stattfanden, an dem Samstag schon eine eigene Veranstaltung hatten.

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. (TID) wurde 1989 gegründet. Schon bald darauf entstanden die ersten Regionalgruppen, darunter auch die Regionalgruppe Hannover, die nur wenige Jahre später in Regionalgruppe Hannover/Hildesheim umbenannt wurde.



Die TID unterstützt die Tibeter als politisch, ethnisch und religiös Verfolgte und tritt für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Einhaltung der Menschenrechte in Tibet ein. Die TID ist aktives Mitglied im International Tibet Network (ITN) und arbeitet eng mit Partnerorganisationen im In- und Ausland zusammen.

Unsere Regionalgruppe

- ist eine von ca. 30 Regionalgruppen, die es in ganz Deutschland gibt.
- informiert durch verschiedene Aktionen, Veranstaltungen und Mahnwachen vor Ort über Tibet und die Tibeter im Exil.
- setzt sich z.B. durch Unterschriftenaktionen für die Freilassung von politischen Gefangenen ein.

Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat in der Volkshochschule Hildesheim. Über „Neue“, die einmal bei uns reinschnuppern und dann vielleicht bei uns mitmachen möchten, freuen wir uns immer.



Iris Lehmann
Hildesheim, 25.11.2017

Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hannover/Hildesheim
c/o Iris Lehmann
Sedanstr. 17
31134 Hildesheim
www.tibet-initiative.de | www.tibet-hannover-hildesheim.de

Spendenkonto
IBAN: DE11 2595 0130 0004 0082 42
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK

Hilfe zur Selbsthilfe



LABORA

LABORA
Jugendwerkstatt Hildesheim



Arbeit, Qualifizierung
und Schulpflichterfüllung
in der
Jugendwerkstatt

05121/70620

Hilfsprojekt Tansania

jugendwerkstatt-hildesheim@labora.de



28.08.1999 Hildesheimer
Allgemeine Zeitung

Hüter und Nahrungsmittel
als Hilfe für Hurrikan-Opfer



03.08.2007 Kirchenzeitung

Fahrer*innen rollen bald in Marokko



25.08.2010 Hildesheimer
Allgemeine Zeitung

Lebender Abschied vom Burundi-Denkmal



Hurrikan Mitch
Nicaragua



Hilfsgüter
für Tanger





Die RBG auf der
Eine-Welt-Meile
2017

Im Rahmen der Hildesheimer Eine-Welt-Woche (18-24.9.2017) hat sich die RBG (Robert-Bosch-Gesamtschule) in Form eines Informationsstandes auf dem Rathausplatz engagiert.

Wir als „alte“ UNESCO Projekt Schule sind seit vielen Jahren nicht nur innerhalb Hildesheims, sondern auch in Tansania aktiv. Zum 40. Jährigen Jubiläum haben wir es uns zum Ziel gesetzt, in Lekrimuni (einer armen Massai Region zwischen Kilimandscharo und Mount Meru) eine Krankenversorgung in Form einer Krankenstation zu bauen. Diese ist im Januar 2017 offiziell eingeweiht worden und trägt den Namen „HildesHeim“. Gemeinsam mit den Nonnen des „Holy Spirit Sister“-Ordens setzen wir dort ein Zeichen und versuchen, den dort lebenden Menschen zu helfen.



Der geschmückte Infostand zeigte neben der Entwicklung der Krankenstation auch die Vielfalt unserer anderen UNESCO Projekte. SchülerInnen und auch Lehrer (inklusive der UNESCO Leitung) klärten Besucher über unsere Projekte auf und konnten mit der ein oder anderen Geschichte / Erfahrung über unsere Arbeit lebendig berichten (z.B. wurden auch kleine Spielzeuge und Bilder von Schülern aus Tansania gezeigt).



Aber auch an der Fertigstellung und Enthüllung des Graffiti-Kunstwerks an einer Hausfassade am Ratsbauhof waren wir als Schule beteiligt, denn auch Schüler unserer Schule haben sich an dem Wettbewerb beteiligt und einen Entwurf für das Graffiti eingereicht.



Kinder Raising Voices Kinderhilfsorganisation in Uganda

Kinder Raising Voices (KRV) wurde gegründet um benachteiligten Kindern und Jugendlichen das Recht auf Bildung zu ermöglichen.

Wir, ein Team aus 3 kreativen Köpfen, haben uns zusammengeschlossen und 2009 die Organisation in Uganda gegründet.

Wir vermitteln Patenschaften aus Deutschland, um die Schulgelder unserer Schützlinge zahlen zu können und pflegen Kontakt mit Sponsoren.

In Uganda unterstützen und begleiten wir die Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg, bieten Hausaufgabenhilfe an und fördern die Kreativität der Kinder durch Bastelangebote o.ä. Wir feiern Geburtstage und andere Feste zusammen und in den Ferien besteht die Möglichkeit kleine Ausflüge zu unternehmen, um den Kindern und Jugendlichen ihr eignes Land näher zu bringen.

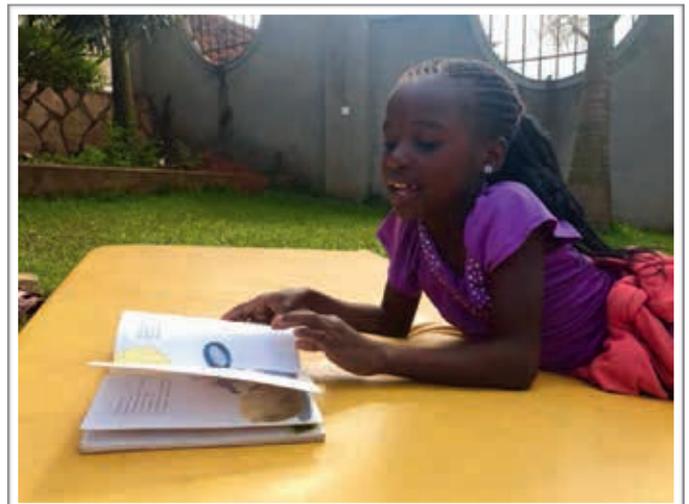
Auch findet in den Ferien eine Berufsorientierung für Jugendliche und junge Erwachsene statt:

- Gesunde Ernährung/ gemeinsames Kochen
- Diskussionsrunden
- Upcycling / Umweltbewusstsein entwickeln
- Nähen lernen
- Einführung in die Holzarbeit
- Schmuckherstellung

Uns ist es wichtig, dass die Kinder/ Jugendlichen sich zu Kompetenten Individuen entwickeln, selbstbewusst und kreativ sind in Bezug auf einer konstanten Einnahmequelle in ihrem Heimatland, wie auch andere Schwierigkeiten im Leben meistern können.

Außerdem versuchen wir sozial schwache Familien aus der Region zu unterstützen und finanzieren ggf. eine kleine Geschäftsidee.

Wenn wir jemanden kennenlernen, der schon weiß, was er tun möchte, aber eine Finanzierung für seine Ausbildung braucht, ist dies auch eine Möglichkeit, wie wir helfen können.



...damit Hände sehen lernen

Hildesheimer BlindenMission bei der Einen-Welt-Meile

Bei der Einen-Welt-Meile 2017 war die Hildesheimer Blindenmission mit einem Aktionsstand und einem Gewinnspiel vertreten. Der Stand bot neben Info-Material, mit dem die Arbeitsfelder der Hildesheimer Blindenmission in Asien vorgestellt wurden, verschiedene Aktionsmöglichkeiten an: für Kinder gab es Fühlkästen, bei denen sie Gegenstände ertasten und deren Namen erraten sollten. Außerdem gab es die Gelegenheit, einen Brailledrucker zu erproben, mit dessen Hilfe der eigene Name in der Blindenschrift Braille erstellt werden konnte. Mit einem Gewinnspiel wurde nach den Arbeitsgebieten der Hildesheimer Blindenmission gefragt; eine Woche später wurden die Gewinnlose im Büro der Hildesheimer Blindenmission gezogen. Den Gewinnerinnen und Gewinnern sind die Preise inzwischen zugesandt worden.



Mit dem Motto „Leben in der einen Welt“ engagiert sich das Josephinum in Indien. Der leider viel zu früh verstorbene Studiendirektor Michael Schönleber (siehe dazu das Memento Mori in der Dokumentation Eine Welt Woche 2015) hat, zusammen mit der Indien-AG der Schule, 2008 eine Schulpartnerschaft mit der Higher Secondary School in Neerpair im indischen Bundesstaat Tami Nadu initiiert, und mit einem weiteren Projekt unterstützt das Josephinum seit 1995 ein Schülerwohnheim in Kilachery in der Region Chennai. Die Indien-AG wird aktuell von den Studienrätinnen Barbara Friedrich und Eva Tiecke geleitet.

Die Partnerschule in Neerpair wird von rund 1.300 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 1 – 12 besucht. Sie stammen fast ausschließlich aus armen Landarbeiterfamilien. Das Josephinum unterstützt den Betrieb des Schülerwohnheims mit jährlich ca. 3.000.- Euro. Intensive, virtuelle und direkte Kontakte mit der Partnerschule in Neerpair tragen dazu bei, dass sich die Zusammenarbeit auf mehreren Gebieten vollzieht, z. B. informiert die Indien-AG regelmäßig die Hildesheimer Schulgemeinschaft über den Verlauf der Partnerschaft und die Situation der Partner in Indien, organisiert und führt gegenseitige Partnerschaftsbesuche, initiiert Projekttag und -wochen, und koordiniert den einmal im Jahr im Josephinum stattfindenden Indien-Tag, an dem alle SchülerInnen des Josephinums eine bezahlte Tätigkeit in Betrieben und sozialen Einrichtungen in der Region Hildesheim ausüben und den dafür erarbeiteten Geldbetrag für die Aktivitäten der Partnerschaft spenden.

Bei der fünften Hildesheimer Eine Welt Woche 2017 hat das Josephinum die Partnerschaftsaktivitäten in der Ausstellung präsentiert, beim Eine-Welt-Tag auf dem Platz an der Lilie einen Informationsstand aufgebaut. Mehrere Schülerinnen der Schule beteiligten sich auch an dem Ideen- und Kunstwettbewerb „Gutes Leben für Alle“. Die Ergebnisse sind auf dem Wandbild zu besichtigen.

Kontakt:

Barbara Friedrich (barbarafriedrich1@web.de)



Stand des Josephinums auf
der Eine Welt Meile

links die drei Schülerinnen des
Josephinums, die am Wettbe-
werb teilgenommen haben



„Eine gerechte, bessere Welt ist möglich“

EL PUENTE beteiligt sich aktiv an der 5. Hildesheimer Eine-Welt-Woche INTERKULTURELLE KOMPETENZ ERLEBEN: Teatro Trono

An der 5. Hildesheimer Eine-Welt-Woche (HiEWW) unter dem Motto „Eine gerechte, bessere Welt ist möglich“ haben sich der EL PUENTE Verein, die EL PUENTE Stiftung sowie der EL PUENTE Weltladen wieder aktiv beteiligt.

Bereits zur Eröffnung der HiEWW am Montag, 18. September um 17 Uhr in der Andreaspassage haben Mitglieder und Freunde von EL PUENTE in den Räumen der Frauenredaktion Antonia exotische Fingerfood aus Afghanistan, Iran, Pakistan, Sri Lanka, Bolivien und Deutschland sowie Getränke angeboten.

Mit 2 Infoständen hat EL PUENTE über seine vielfältigen Aktivitäten während der Eine-Welt-Woche in der Andreaspassage informiert.

Auf der Eine-Welt-Meile am Samstag, 23.9. von 10 – 17 Uhr auf dem Platz An der Lilie hat der EL PUENTE Weltladen vor allem auf die Info- und Mitmachtage rund um die Kokosnuss u.a. durch Rösten von Kokoschips hingewiesen. Die EL PUENTE Stiftung hat für die Maya Multivisionsshow in der Volkshochschule geworben. In dieser Präsentation werden auch Produzentenorganisationen des Fairen Handels in Mittelamerika vorgestellt.

Die Theatergruppe Teatro Trono aus El Alto, Bolivien hat auf Initiative von EL PUENTE die Besucher zu Mitmachaktionen eingeladen und pantomimisch Sketche vorgetragen.

Die EL PUENTE Stiftung hat als Hauptsponsor wesentlich zur Finanzierung der Eine-Welt-Woche beigetragen.

Es war ein glücklicher Umstand, dass während der Hildesheimer Eine Welt Woche 2017 auf Einladung der „Weltkirche“ des Bistums Hildesheim und mit Förderung von El Puente acht junge Schauspielerinnen und Schauspieler der bolivianischen Grupo Teatro Trono aus El Alto im Rahmen der „Internationalen Kinderkarawane“ in der Region Hildesheim auftraten. Wir haben sie eingeladen, am Sa., 23. 9. 2017 beim Eine-Welt-Tag auf dem Platz an der Lilie einen Workshop „Interkulturelle Kompetenz“ anzubieten. Es war eine Freude und ein Erlebnis, mit nonverbalen Gesten, Rollenspiel, Musik und Tanz zu erfahren, dass Interkulturelles Lernen und Globale Bildung tatsächlich eine weltumspannende Herausforderung darstellt und zum Perspektivenwechsel anregt!



Fotos:
Stand
(Warm-
bein,
Teatro
Trono
(Gran-
zow)





Schulpartnerschaft zwischen der Herman-Nohl-Schule und dem Montessori Trainingscenter in Moshi (Tansania)



Das war ein schöner Tag auf der Lilie!

Die ehemaligen Schüler*innen Carsten Flentje, Xenia Bier und Fedor Lingner vertraten die Schulpartnerschaft an unserem Infostand. Sie haben die Begegnung mit den tansanischen Partner*innen im Jahr 2015 und 2016 miterleben können.



Miteinander, voneinander und gemeinsames Lernen wollen wir den Schülerinnen und Schülern beider Länder erneut ermöglichen. Insbesondere da partnerschaftliches interkulturelles Projekt-Lernen in der globalen Welt den Grundsätzen nachhaltiger entwicklungspolitischer Bildungsarbeit (siehe Orientierungsrahmen f. den

Lernbereich Globale Entwicklung, KMK, 2.Auflage 2016) entspricht.

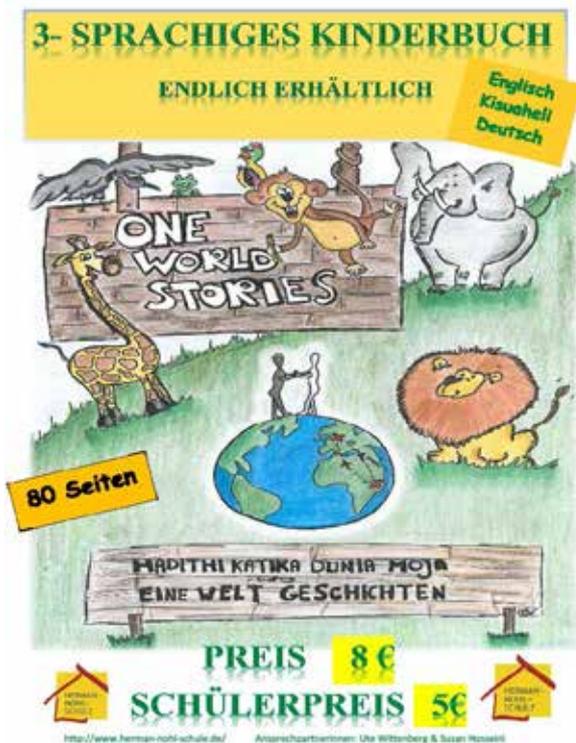
In den Jahren 2012/13 und 2015/16 sind jeweils sowohl ein Outgoing und Incoming vom entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm (ENSA) inhaltlich und finanziell gefördert worden und haben mit großem Erfolg stattgefunden. Das bedeutet, dass jeweils 10 Schüler*innen nach Tansania und Deutschland reisen konnten um ein gemeinsames Projekt durchzuführen.



Hier ein Beispiel:

Ökologische Verträglichkeit und soziale Gerechtigkeit: Umwelterziehung in der frühkindlichen Bildung

Angehende Erzieherinnen und Erzieher aus Tansania und Deutschland entwickeln gemeinsam Medien für Kinder. Die ENSA-geförderte Partnerschaft der Hildesheimer Herman-Nohl-Schule mit dem tansanischen Montessori Teacher Training Center in Moshi hält schon mehrere Jahre. 2012 und 2013 besuchten sich die beiden Berufsschulen für Erzieherinnen und Erzieher das erste Mal. Während dieser Begegnungen arbeiteten die Auszubildenden gemeinsam an einem Kinderbuch. Sie sammelten deutsche und tansanische Geschichten, die sich mit Themen wie Freundschaft und Vergebung beschäftigen. Diese Texte veröffentlichten sie in dem bunten Geschichtenbuch „One world stories“. Das Tolle: Alle Geschichten gibt es auf Englisch, Deutsch und Kiswaheli zu lesen.



Die Schulpartnerschaft wird unterstützt von Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V.

Im Herbst 2015 reisten die Hildesheimer Jugendlichen für ein weiteres gemeinsames Projekt nach Tansania. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihrer tansanischen Partnerschule überlegten sie, wie Kinder für die Umwelt sensibilisiert werden können. Dabei sind viele gute Ideen entstanden. Zum Beispiel entwickelten sie Lieder, Spiele und kleine Theaterstücke, die Themen wie Umweltverschmutzung und Klimawandel spielerisch vermitteln. Bei einem Besuch der tansanischen Schülerinnen und Schüler in Hildesheim, der 2016 folgen wird, sollen diese Ideen in Form gegossen und zu Papier gebracht werden. Auch diesmal wollen die Jugendlichen alle Inhalte in drei Sprachen aufschreiben und daraus eine Spiele- und Liedersammlung für Kindergärten machen. Die deutsch-tansanische Schulpartnerschaft stößt auch

außerhalb der Schule auf reges Interesse. Im Wintersemester 2015/16 nahmen die Schülerinnen und Schüler der Herman-Nohl-Schule an einer Ringvorlesung der Universität Hildesheim zum Thema "Afrikabilder in der Kinder- und Jugendliteratur" teil und stellten dort ihre Zusammenarbeit mit Montessori Teacher Training Center vor. Im Februar 2016 organisierten sie eine Veranstaltung, auf der sie ihre Geschichtensammlung „One world stories“ der Öffentlichkeit präsentierten.

Wir sind guter Hoffnung die Partnerschaft durch eine weitere Förderung durch ENSA im Jahr 2018 (voraussichtlicher Termin: 03.08. – 22.08.2018) und ein Incoming im Jahr 2019 fortzusetzen.

Kontakt:

BBS, Herman-Nohl-Schule

Ute Wittenberg

Telefon: 05121 768013

wittenberg@herman-nohl-schule.de

Das Tibet-Tara-Zentrum in Hildesheim-Sorsum

Im TTZ gibt es immer wieder Bewegung. und es gibt immer wieder Veränderungen:

- Das Meditationsangebot hat sich erweitert
- Es hat gute Begegnungen gegeben mit tibetischen Ärzten, Mönchen, mit interessierten Freundinnen und Freunden.
- Es gab interessante Veranstaltungen Gartensommerfest, Vorträge, Konsultationen bei tibetischen Ärzten
- Es gibt nun ein breites Angebot an tibetischer und ayurvedischer Massage und Kochkurse
- Neu im Angebot sind Seminare und Workshops
- Vorträge über Reisereportagen, Tibet und Exilprojekte
- Aufschlussreiche Kulturreisen nach Nord und Südindien

Das Tibet-Tara-Zentrum in Hildesheim lch freut sich auf Ihren Besuch.

Tibet-Tara-Zentrum

Tsering Youdon Haller

Pellweg 6

31139 Hildesheim

www.tibet-tara-zentrum.de

mail to: tsering@tibet-tara-zentrum.de

Phone: 05121 63964 mobil: 0157-52718092



Fotos:
TTZ (2),
Eröffnung
der
EWW

ARBEITEND HELFEN!

Im Frühjahr 1995 gründeten Hildesheimer Gewerkschafter den Verein ARBEIT UND DRITTE WELT e.V. (ADW). Ziel der Initiative ist es, Langzeitarbeitslosen und Schwerbehinderten in der Region Hildesheim anzubieten, ihre beruflichen und handwerklichen Erfahrungen einzusetzen, um bei dem bundesweiten Projekt HILFE ZUR SELBSTHILFE mitzumachen. Es werden gebrauchte Werkzeuge, Maschinen und Fahrräder gesammelt und in den Metall-, Mechanik- und Tischlerwerkstätten des Vereins so aufgearbeitet, dass sie als Spenden für Schulen, Starthilfen und Selbsthilfe-Einrichtungen in afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern dienen können. Der Sozialpädagogische Dienst betreut die Mitarbeiter bei Sorgen und Problemen, ein Qualifizierungsprogramm sorgt für berufliche und persönliche Integration. Spätaussiedler und Migranten erhalten Deutschkurse, Jugendliche werden durch intensive Betreuung in den Werkstätten auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und bei der Lehrstellensuche begleitet. Exkursionen und Fortbildungen bieten der Belegschaft Bildungsmöglichkeiten und stärken das Miteinander.

ADW ist bei Ruth von Anfang an dabei. Das Engagement zeigt, dass die EINE-WELT-ARBEIT tatsächlich in Hildesheim beginnen und solidarische Wirkungen ausstrahlen kann. Sie macht deutlich, dass eine menschenwürdige und gerechte Arbeit ein wichtiges Gut und ein Menschenrecht ist, das jedem Menschen zusteht.

- (1) Jedermann hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.
- (2) Alle Menschen haben ohne jede Diskriminierung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
- (3) Jedermann, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und günstige Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.
- (4) Jedermann hat das Recht, zum Schutz seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

(Art. 23 der „globalen Ethik“, der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ vom 10. Dezember 1948).

Kontakt: Arbeit und Dritte Welt e.V.
Stadtfeld 79, D-31135 Hildesheim
<http://www.adwev.de>, info@adwev.de





Partnerschaft Renataschule Hildesheim- Iambi-Primary-School



Seit mehr als 15 Jahren besteht eine Schulpartnerschaft zwischen der Renataschule und der Primary-School in Iambi/Tansania.

Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen schreiben Briefe in Englisch an die Schülerinnen und Schüler der Partnerschule in Iambi und bekommen Post zurück.

Die gemalten Bilder und Inhalte der Briefe geben Anlass zum Gespräch und Einblicke in fremde Kulturen.

Regelmäßig sammeln wir Spenden für unsere Partnerschule, die mit dem Geld Klassenräume renoviert, Unterrichtsmaterial beschafft und Schulspeisungen finanziert.

Ein besonderes Highlight stellte die Pflanzenbörse im Mai dar. Die Schülerinnen und Schüler der 6a sammelten über Wochen Pflanzenspenden, topften Pflanzen um und verkauften diese. Die Aktion war so erfolgreich, dass die Schülerinnen und Schüler im nächsten Jahr noch einmal daran teilnehmen wollen. Im Dezember hieß es „Renata goes charity“. Über Wochen wurden Spenden für die Schülerinnen und Schüler in Iambi gesammelt und an mehreren Projekttagen verpackt. Zudem kochten unsere Schülerinnen und Schüler afrikanisch. Neben Ugali, einem Maisbrei, gab es auch Maharagwe, Bohnen mit Tomatensauce.



Die Renataschule beteiligt sich gerne am RUNDEN TISCH HILDESHEIM EINE WELT (RuTH), da die Arbeit von rund 30 Vereinen, Initiativen, Schulen, kirchliche Einrichtungen, Organisationen und Zusammenschlüssen mehr bewirken kann, als einer alleine.

Eine-Welt-Arbeit am Gymnasium Marienschule Hildesheim

Die weltweite Vernetzung des Ursulinenordens, der die Schule bis 1996 führte, hat schon früh den Blick über den Tellerrand hinaus geschärft: Viele Abiturientinnen sind nach der Schulzeit ins Ausland gegangen, um dort caritativ tätig zu sein. Nicht wenige haben nach ihrer Rückkehr in der Schule über ihre Erfahrungen berichtet und so andere Schülerinnen zu einem ähnlichen Aufenthalt zu motiviert, sei es in Bolivien, dem Partner des Bistums Hildesheim, oder in einem Land Afrikas.

Insgesamt nehmen wir in der Wahrnehmung der Belange der Einen Welt bei Schülerinnen und Schülern widersprüchliche Tendenzen wahr. Obwohl die Informationsmöglichkeiten noch nie so vielfältig waren wie in der Gegenwart, obwohl diese Informationen quasi auf Knopfdruck oder Mausklick vorliegen, ist das Bewusstsein für globale Zusammenhänge nicht unbedingt gewachsen. Es ist dagegen überhaupt kein Problem, Spenden für caritative Zwecke in der Stadt Hildesheim zu bekommen, seien es der Gute Hirt, die Malteser oder neuerdings auch die Vinzenz-Pforte. Die Vermutung liegt nahe, dass dies Verhalten mit der örtlichen Nähe der genannten Initiativen zusammenhängt: Die Not vor Ort wird trotz der digitalen Vernetzungsmöglichkeiten schneller und unmittelbarer wahrgenommen als Hilfsbedürftigkeit in Übersee.

Regelmäßig haben wir durch die Möglichkeiten des Bistums Hildesheim Gäste entweder aus Lateinamerika oder Afrika bei uns zu Gast. Sie berichten authentisch über ihre Arbeit, sprechen offen die politischen Verhältnisse in ihren Heimatländern an und vermitteln so den Schülerinnen und Schülern ein authentisches Bild über das Leben in ihrer Region.

Mit zwei Ländern sind wir seit etlichen Jahren über Schulpartnerschaften verbunden: In Kamerun das St Francis Comprehensive College, Shisong, in Bolivien das Colegio san Juanillo in Sucre. Über das Schuljahr verteilt werden Spenden für diese Einrichtungen gesammelt, ganz klassisch bei Basaren oder öffentlichkeitswirksamen Schulveranstaltungen.

Da sich nachhaltige Hilfe für Bedürftige, ob nun für Projekte vor Ort oder im außereuropäischen Ausland bestimmt, nicht im Spendensammeln beschränken darf, arbeiten wir seit einiger Zeit auf mehrere zusätzlichen Ebenen: Eine Schülerinitiative bringt, unterstützt durch eine Lehrerin, den Gedanken des fairen Handels voran, indem sie entsprechend gehandelte Produkte anbietet: Süßigkeiten und Snacks für die Schülerschaft, zusätzlich Kaffee, Tee und Wein für das Kollegium. Der Name „MaryFair“ ist Programm und hat sich mittlerweile auch bei den Eltern herumgesprochen. Bei etlichen Schulveranstaltungen ist MaryFair mit einem eigenen Stand vertreten und macht so auch bei Eltern und Gästen auf seine Arbeit aufmerksam. Die Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf den Verkauf, immer liegen Handzettel und Infomaterialien aus, um auf die grundlegende Bedeutung des fairen Handels für die Eine Welt hinzuweisen. Kleine Schritte waren und sind es, aber immerhin: in der Cafeteria der Schule gibt es seit Herbst 2016 HotDogs nunmehr aus Biofleisch, im Bischöflichen Generalvikariat wurde in der vorösterlichen Zeit im Rahmen einer besonderen Aktion fair gehandelter Kaffee oder Tee ausgeschenkt, Müsli-Variationen angeboten oder Süßigkeiten vorgestellt. Die Idee der Nachhaltigkeit wird im Unterricht nicht nur theoretisch vermittelt. Im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe läuft gerade ein pfiffiges Upcycling-Projekt: Aus alten Plastikflaschen, im Optimalfall pfandfrei, soll ein Gewächshaus in den Maßen 2x2 Meter entstehen. Neben dem Bastelspaß kann so – besser als jeder Lehrvortrag oder Lehrfilm es könnte – auf das Problem des Wegwerf-Konsums und der von ihm ausgehenden Gefahr für unsere Welt aufmerksam gemacht werden.

Eine andere Idee wird mit dem sog. Hildesheimer Wohlfühlmorgen verfolgt: Schüler, Eltern, Lehrer veranstalten Anfang November in enger Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen und Institutionen einen Vormittag für die Bedürftigen der Stadt: Sie dürfen sich bei einem reichhaltigen Frühstück bedienen lassen, können Wäsche tauschen, duschen oder ärztliche Behandlung kostenlos in Anspruch nehmen; selbstverständlich werden auch die Hunde versorgt. Wer mag, kann sich in Ruhe aussprechen oder nach weiterer Hilfe nachfragen.

Klaus Neumann, im Dezember 2017



Fotos (Granzow):
 Marienschule
 Pressekonferenz (o.), nach
 Eröffnung mit
 OB Meyer (u.)

38 Jahre Partnerschaft der St.-Augustinus-Schule - eine Brücke nach Peru mit der Schule „Reina del Mundo“

Bereits seit 1979, also seit nunmehr 38 Jahren, unterhält die St.-Augustinus-Schule eine Partnerschaft zu der von Hildesheimer Vinzentinerinnen in Lima gegründeten Schule „Reina del Mundo“. Hier wird vielen Kindern eine ganzheitliche Erziehung zuteil. Kinder aus armen Familien, die in Paul Poblet, einem Elendsviertel am Rande der Hauptstadt, leben, erhalten entweder ein Stipendium oder einen finanziellen Zuschuss, um die Schulbildung bis zum internationalen Abitur in Anspruch nehmen zu können.

Wir, die Schüler, Eltern und Lehrer der St.-Augustinus-Schule, organisieren jedes Jahr ein Fest, z.B. ein Sommerfest, einen Weihnachtsbasar oder einen Sponsorenlauf und spenden den erbrachten Erlös an unsere Partnerschule, um den Kindern dort eine bessere Bildung zu ermöglichen. Außerdem konnten durch unseren Einsatz Holzhütten gebaut und Armenküchen finanziell unterstützt werden.

Der Förderverein unserer Schule sorgt dafür, dass jede Klasse im Jahrgang 5 über Land und Leute in Peru informiert wird. Peruanische Austauschschüler/Studenten geben unseren Schülern einen Einblick in das Leben des südamerikanischen Staates. Über eine Ausstellungswand ist Peru in unserer Schule immer zugegen.

Zur diesjährigen EineWeltWoche haben Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 der St.-Augustinus-Schule eine Stellwand zum Thema Handy-Recycling gestaltet.

Nach einem Besuch des Missio Flüchtlingsstruck am Domhof erfuhren sie viel zum Thema Rohstoffe in Handys und wurden darauf aufmerksam gemacht, dass der Abbau dieser Rohstoffe im Kongo zu Bürgerkriegen führt. Die Schüler machten sich an die Arbeit, alte Handys und Smartphones zu sammeln, damit diese nicht im Abfall landen, sondern die enthaltenen Rohstoffe wie Gold und Coltan entnommen und weiter verwendet werden können.

Da nicht nur in vielen afrikanischen Ländern sondern auch in Peru Gold abgebaut wird, konnten wir dieses Thema aufgreifen und haben mehr als 30 alte, nicht mehr genutzte Handys sammeln können. Ein toller Erfolg!

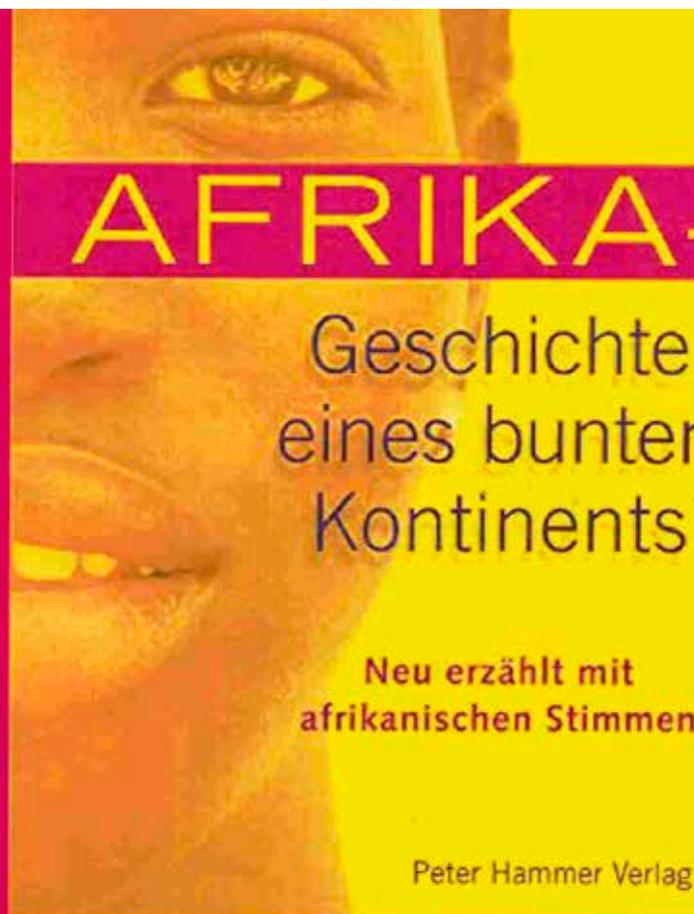
Fotos: Bormann





**Lesung
Lutz van Dijk**

Am 18.9.2017 hat der deutsch-niederländisch südafrikanische Schriftsteller und Menschenrechtler Dr. Lutz van Dijk in Ameis Buchecke aus seinem Buch „Afrika – Geschichte eines Kontinents“ gelesen und mit den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern darüber diskutiert, wie es gelingen kann, gemeinsam eine bessere, friedliche und gerechte Welt zu schaffen.

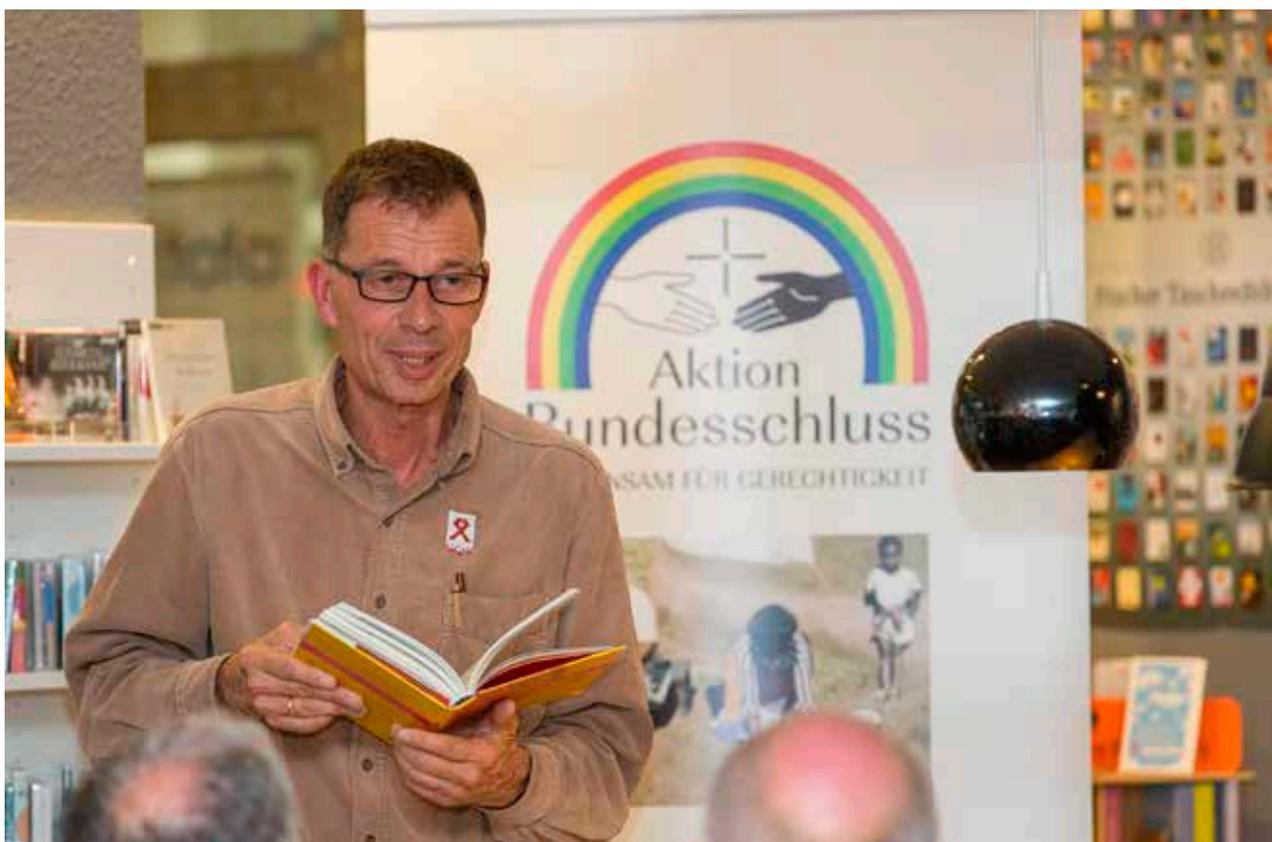


Eine Welt Woche Hildesheim

Lutz van Dijk bei Ameis Buchecke in der Andreaspassage

Montag, 18.9.17 um 19.30 Uhr

Lesung und Gespräch



Dieses Bild ziert bald ein Haus

Eine-Welt-Woche beginnt mit großem Görgens-Kunstwerk am Ratsbauhof

Von Christian Harborth

Hildesheim. Wer durch die Rathausstraße in Richtung Zingel geht, findet demnächst an der Ecke Ratsbauhof ein gigantisches Bild von zwei Marienschülerinnen vor. Elena Wuitschick und Hanna Gawron haben sich an einem Schulwettbewerb der Eine-Welt-Initiative beteiligt und mit ihrem Werk gewonnen. Graffiti-Künstler Ole Görgens will das Bild in der nächsten Woche an die Hauswand sprühen. Schüler sollen ihm dabei helfen. Oberbürgermeister Ingo Meyer und Uwe Herwig vom Präventionsrat wollen das Ergebnis am Samstag, 23. September, der Öffentlichkeit übergeben.

Wer heute vor dem Haus steht, kann die Arbeit erahnen, die hier demnächst ansteht. Ursprünglich sollte das Bild vier Meter hoch werden und die komplette Hausbreite einnehmen. Doch Herwig warb dafür, zusätzlich das Eine-Welt-Symbol, zwei ausgestreckte blaue Hände, auf denen alle Kontinente liegen, am Giebel zu integrieren. Die Hausbesitzerin aus Bockenem willigte ein. Jetzt soll das Bild die komplette westliche Fassade einnehmen. Und nicht nur das: „Die Eigentümerin hat die Hauswand auf eigene Kosten vorbereiten und dabei sogar den Dachüberhang verändern lassen, damit das Bild etwas geschützt ist“, sagt Herwig. Ende der Woche werde Görgens mit der Arbeit beginnen.

Dass demnächst ein weiteres großformatiges Kunstwerk im öffentlichen Raum zu finden ist – ein ähnliches kann man Ecke Rathausstraße/Scheelenstraße bewundern – ist vielen Helfern zu verdanken. Angestoßen hatte es die Eine-Welt-Initiative Hildesheim, die auch auf Aufmerksamkeit für ihre Eine-Welt-



Elena Wuitschick (links) und Hanna Gawron haben das Siegerbild gemalt. Es wird demnächst eine komplette Hauswand in der Rathausstraße zieren – zusammen mit dem Eine Welt-Symbol.

FOTO: HARBORTH

Woche hofft, die von Montag, 18., bis Sonntag, 24. September, begangen werden soll.

Daneben haben zahlreiche Sponsoren Geld gegeben. Die Kosten für das Bild und die Veranstaltungen drumherum belaufen sich auf rund 10 000 Euro. Der Löwenanteil fließt in die Gestaltung des Bildes.

Aber auch Angebote wie Workshops in der Grundschule Alter

Markt (Mittwoch, 18 bis 21 Uhr: Musik; Donnerstag, 18 bis 21 Uhr: Theater) oder die Lesung mit dem südafrikanischen Schriftsteller Lutz van Dijk am Montag in der Andreaspassage kosten Geld. Für das Gros der Bürger dürfte vor allem die Eine-Welt-Meile am Samstag auf der Lilie wichtig sein: Von 10 bis 17 Uhr präsentieren sich die beteiligten Hildesheimer Initiativen, um 15 Uhr schreiten Meyer und Herwig am

Ratsbauhof zur Tat und übergeben das dann fertige Bild.

Es zeigt sechs graue, unterschiedlich große Figuren, die an einem Zaun stehen. Einige der kleineren können nicht über den Zaun schauen. Andere schon – sie stehen auf bunten Würfeln. Soll sinngemäß heißen: Mit etwas kreativer Hilfe kann man sogar Schwächeren helfen, mehr als bisher am Leben teilhaben zu lassen.

5. Hildesheimer „Eine Welt Woche“

HILDESHEIM. Der Initiativkreis Runder Tisch Hildesheim veranstaltet in der Zeit vom Montag, 18., bis Samstag, 24. September, die 5. Hildesheimer „Eine Welt Woche“ (HiEWW) unter dem Motto „Eine gerechte, bessere Welt ist möglich“. An ihr werden sich mehr als 20 Initiativen, Schulen, religiösen Gemeinschaften, Vereinen und Chöre beteiligen.

Die Eröffnung der HiEWW findet am Montag um 17 Uhr in der Andreaspassage durch den Landtagsabgeordneten Otmar von Holtz statt, der in Namibia geboren wurde und sich dem Eine-Welt-Gedanken verpflichtet fühlt. Ab 19.30 Uhr liest der südafrikanische Schriftsteller und Friedensarbeiter Dr. Lutz van Dijk in Ameis Buchecke in der Andreaspassage aus seinem neuen Buch „Geschichte eines

bunten Kontinents“.

Anlässlich des Weltkindertages lädt der Deutsche Kinderschutzbund am Mittwoch, 20. September, von 14 bis 17 Uhr alle Kinder mit ihren Eltern zu einem bunten Kinderprogramm auf den Ottoplatz ein.

In der Grundschule Alter Markt werden am Mittwoch ein Musikworkshop sowie am Donnerstag ein Theaterworkshop jeweils von 18 bis 21 Uhr angeboten.

Auf der Eine-Welt-Meile am Samstag, 23. September, von 10 bis 17 Uhr auf dem Platz An der Lilie stellen alle teilnehmenden Initiativen ihre Aktivitäten und Projekte vor. Als Höhepunkt der Eine Welt Woche wird das Wandbild „Gutes Leben für Alle“ um 15 Uhr an der Hauswand Rathausstraße/Am Ratsbauhof enthüllt.

HUCKUP

Mittwoch, 13. September 2017

Programm ab Montag

Woche im Zeichen der einen Welt

HILDESHEIM. Die Hildesheimer Eine-Welt-Woche findet vom 18. bis 24. September zum fünften Mal statt.

♦ Montag, 18. September, 17 Uhr: Eröffnung, Andreaspassage.

♦ 19.30 Uhr: Lesung und Diskussion mit dem südafrikanischen Schriftsteller Dr. Lutz van Dijk, Andreaspassage.

♦ Mittwoch, 20. September, 14 Uhr: Weltkindertag, Ottoplatz.

♦ 18 Uhr: Musikworkshop, Grundschule Alter Markt.

♦ Donnerstag, 21. September, 18 Uhr: Theaterworkshop, Grundschule Alter Markt.

♦ Samstag, 23. September, ab 10 Uhr: Eine-Welt-Meile, Platz An der Lilie (15 Uhr: Wandbild-Enthüllung am Ratsbauhof).

KEHRWIEDER am Sonntag ♦ 16. / 17. September 2017

DIE FÜNFTE HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE

Ist vom 18. – 23. September 2017 ist erfolgreich zu Ende gegangen. Der Zusammenschluss RUNDER TISCH HILDESHEIM EINE WELT (RuTH, www.einewelt-hildesheim.de) hat die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Seit 2009 wird mit der HIEWW versucht, in der Hildesheimer Öffentlichkeit das Bewusstsein zu wecken, dass „die Eine Welt in Hildesheim beginnt“ – und jeder mit seinen Möglichkeiten aufgefordert ist, den Gedanken zu vermitteln, dass eine gerechte EINE WELT möglich und notwendig ist, damit die Menschheit mit Menschenwürde und Gerechtigkeit überleben kann.

Bei der Hildesheimer Eine-Welt-Woche 2017 haben rund 25 Vereine, Institutionen, Initiativen und Schulen mitgemacht, wie z. B.: El Puente, Kirchengemeinden und religiöse Gemeinschaften, Jugendwerkstatt LABORA, Tibet-Initiative, Asyl e.V., Hibeki, Präventionsrat Hildesheim, Kinderschutzbund, Hildesheimer Blindenmission, UNICEF, Grundschule Alter Markt, Herman-Nohl-Schule, Josephinum, Robert-Bosch-Gesamtschule...



Die Eröffnung der HIEWW fand am Mo., 23.9.2017 mit einer Ausstellung und einem Fachvortrag (Ottmar von Holtz, MdB) in der Andreaspassage statt. In den Räumen von Antonia trafen sich die RuTH-Mitglieder mit Passanten und Interessierten zum Informations- und Gedankenaustausch, begleitet vom



„Antonia-Chor“ und von der Band „Mango & Papaya“. Um 19.30 Uhr las der deutsch-niederländisch-südafrikanische Friedensarbeiter und

Schriftsteller Lutz van Dijk in Ameis Buchladen aus seinem Buch „Afrika – Geschichte eines bunten Kontinents“. Während der Woche wurden mehrere Info-Veranstaltungen angeboten, u. a. die Workshops „Chorsingen“ und „Theaterspielen“. Die Ergebnisse wurden bei einem der Highlights der Eine-Welt-Woche, der Eine-Welt-Meile am Sa., 23.9.17 auf dem Platz an der Lilie (hinter dem Rathaus) vorgeführt. Dort präsentierten sich die RuTH-Mitglieder mit Infoständen und Mitmachaktionen. Leckerbissen bei der Eine-Welt-Meile waren auch der Auftritt der bolivianischen Theatergrup-

pe Teatro Trono aus El Alto, die im Rahmen der internationalen „Kinderkarawane“ auch in Hildesheim Station machte und einen Workshop anboten, und die Darbietungen der Trommelgruppe der St. Augustinus-Schule.



Ein zweites Highlight, das von der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung als „gelungener Coup“ bezeichnet wurde, war das Wandgemälde am Haus Rathausstraße / Ecke Ratsbauhof. Auf einer Fläche von rund 150 qm wurde vom Hildesheimer Künstler Ole Görgens in einem Workshop mit Schülerinnen das Wandbild „GUTES LEBEN FÜR ALLE“ angebracht. Das Motiv ist durch einen Kunstwettbewerb von Hildesheimer Schulen entstanden. Eine Jury hat die eingereichten Schülerarbeiten ausgewählt und zu einem gemeinsamen Eine-Welt-Bild kombiniert. Der „Hingucker“ wurde am 23.9., 15.00 Uhr, vom Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer der Hildesheimer Öffentlichkeit übergeben.



Dass die fünfte Hildesheimer-Eine-Welt-Woche stattfinden konnte, ist mehreren Sponsoren zu verdanken (El Puente-Stiftung, Sparkasse Hildesheim, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Bistum Hildesheim / Weltkirche, Bürgerstiftung Hildesheim, Präventionsrat Hildesheim, Friedrich-Weinhagen-Stiftung, Ottmar von Holtz, Volksbank Hildesheim, Katja Strohmeyer - Bürgermeisterkapelle, Gerhard Granzow). Ein besonderer Dank gilt der Hausbesitzerin, Frau Jutta Rühmekorf, die für das Wandgemälde nicht nur die Hausfront zur Verfügung gestellt, sondern auch die nicht unerheblichen Kosten für die vorbereitenden handwerklichen Wandarbeiten und das Gerüst getragen hat.

Wir von RuTH sind stolz darauf, dass die seit 2009 in zweijährigem Abstand nunmehr fünfte HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE vom 18. – 23. September 2017 erfolgreich und am Samstag sogar bei Sonnenschein durchgeführt werden konnte. Mit dem Wandbild GUTES LEBEN FÜR ALLE senden wir die Nachricht an die Hildesheimer Bevölkerung: Es lohnt sich, für die EINE WELT einzutreten, Heute und Morgen!

Dr. Jos Schnurer

Zehn-Meter-Hände recken sich bald am Ratsbauhof

Kunst-Sprayer Ole Görgens sprüht zur Eine-Welt-Woche ein Bild auf komplette Hausfassade in der Rathausstraße / Übergabe am Samstag

Von Christian Harborth

Hildesheim. Ole Görgens steht auf einem Bangerüst in luftiger Höhe über dem Ratsbauhof und blickt auf einen bunten Computerausdruck. Das dort abgebildete Motiv soll schon bald die komplette Hausfassade schmücken. Am Samstag will Oberbürgermeister Ingo Meyer das Werk als Höhepunkt der diesjährigen Eine-Welt-Woche der Öffentlichkeit übergeben. Also muss sich Hildesheims bekanntester Graffiti-Künstler sputen.

In seinem Rücken überragt der Andreas-Kirchturm die Häuser der Umgebung. Doch Görgens hat nur Augen für seinen neuen Auftrag. Der 37-Jährige hat nahezu die komplette Hauswand mit Planqu

den Maßstab zu wahren. Allein die geöffneten Hände, die sich am Ende auf der Fassade finden sollen, werden rund zehn Meter hoch sein. Das gesamte Bild wird man am Ende nur überschauen können, wenn man auf der anderen Straßenseite oder sogar noch weiter weg steht.

Das Motiv ist eine Mischung aus dem offiziellen Eine-Welt-Logo (die geöffneten Hände mit den Kontinenten auf den Handinnenflächen) und einem Entwurf der beiden Marienschülerinnen Elena Wuitschick und Hanna Gawron. Sie hatten wie berichtet einen Schulwettbewerb der Eine-Welt-Initiative Hildesheim gewonnen. Am Donnerstag und Freitag will Görgens mit ihnen und weiteren Schülern ihre Motive an die Hausfassade bringen. Die anderen eingereichten Bilder sollen

ebenfalls, aber etwas kleiner in das Gesamtkunstwerk aufgenommen werden.

Das fertige Bild wird am Ende rund 150 Quadratmeter Fläche bedecken. „Heute grundiere ich nur die Hände mit einer Fassadenfarbe“, sagt Görgens. Geübt bewegt er sich am Giebel über die leicht schwankenden Bohlen des Gerüsts. Die Details des Bildes will er anschließend mit einer Lackfarbe an die Wand sprühen. „Es ist gut, dass es heute so trocken ist“, sagt er am Vormittag. Die Fassadenfarbe verträgt keinen Regen. „Wenn ich später sprühe, ist das Wetter egal“, sagt er. Die Lackfarbe sei nicht empfindlich. „Da kann man kurz nach dem Aufbringen einen Eimer Wasser drüber gießen und es passiert nichts.“

Görgens Werke kann man inzwischen an vielen Stellen im öffentlichen Raum Hildesheims sehen. Ganz aktuell hat er etwa mit der Kulturfabrik in der Nordstadt das Projekt „Beautiful People“ gestartet. Vier große Fassaden wollen die Partner hier gestalten. Hintern Hauptbahnhof und im Lerchenkamp sind bereits zwei der Elemente zu sehen.

Auch am Ratsbauhof wird es jetzt wohl zügig vorangehen. „Die Hände müssen in den nächsten beiden Tagen fertig sein, denn anschließend wird das Gerüst abgebaut“, sagt Görgens. Erst dann wird ein kompletter Blick aufs Kunstwerk möglich sein. Denn mit dem Gerüst verschwindet auch eine rote Schutzfolie, die die Fassade bisher noch verdeckt.



Ein Bild für die ganze Stadt

Zum Höhepunkt der Eine-Welt-Woche übergibt Oberbürgermeister Ingo Meyer am Ratsbauhof ein Graffiti-Kunstwerk von Ole Gørgens

Von Christian Harborth

Hildesheim. Vertreter des Runden Tisches Eine Welt und Oberbürgermeister Ingo Meyer haben am Samstag der Öffentlichkeit ein 15 Meter hohes Wandbild am Ratsbauhof übergeben. Es soll darauf hinweisen, dass „unser Handeln auch immer in anderen Teilen der Welt Auswirkungen hat“, wie es Meyer formulierte.

Er bedankte sich vor allem bei der Hauseigentümerin, die die kom-

plette Fassade zur Verfügung gestellt hatte, und bei Graffiti-Künstler Ole Gørgens, der das Bild gemeinsam mit Schülerinnen umgesetzt hat. Die Kosten für das Bild und die Veranstaltungen drumherum belaufen sich auf rund 10 000 Euro, die Sponsoren tragen.

„Wir haben ein Jahr an der Umsetzung des Bildes gearbeitet“, sagte Hauptinitiator Jos Schnurer. Anfangs sei geplant gewesen, einen zehn Quadratmeter großen Bereich zu besprühen. Daraus wurde eine

komplette Hausfassade an der Ecke Rathausstraße/Ratsbauhof mit zusammen etwa 150 Quadratmetern.

Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister, dem Künstler und beteiligten Schülerinnen durchschnitt Schnurer am Nachmittag ein Absperrband vor dem Bild – als Symbol für die Übergabe. Diese war gleichzeitig der Höhepunkt der Hildesheimer Eine-Welt-Woche mit Lesung, Musik- und Theaterworkshops und der abschließenden Eine-Welt-Meile.

Erstmals hatten sich Vertreter der beteiligten Vereine, Initiativen und Schulen zum Abschluss der Woche auf der Lillie präsentiert. „Mit dem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden“, erklärte Schnurer. Bei den vier vorherigen Eine-Welt-Meilen in der Fußgängerzone hätten sich die wenigsten Passanten für die Mitglieder des Runden Tisches interessiert. „Hier auf der Lillie konnten wir vor allem am Vormittag viele interessante Gespräche führen.“

Das bestätigte auch Ute Wittenberg von der Herman-Nohl-Schule. „Auf dem Platz ist es viel besser als bisher in der Fußgängerzone.“ Die Berufsschule aus der Steuerwalder Straße ist einer von rund 30 Partnern, die sich für eine friedliche, gerechte und gleichberechtigte Welt einsetzen.

KOMMENTAR

Einen Coup gelandet



Von Christian Harborth

Die Eine-Welt-Initiative ist bei allem lobenswerten Engagement nicht gerade das, was man ein sozialpolitisches Schwergewicht in der Stadt nennen würde.

Aber mit dem Bild an der Hauswand am Ratsbauhof hat sie trotzdem einen genialen Coup gelandet. Denn das gemeinsame Kunstwerk von Schülerinnen und Ole Gørgens trägt eine Botschaft ins Herz der Stadt: Auch von Hildesheim aus kann man daran mitwirken, wie es Menschen am anderen Ende der Welt geht. In Gesprächen auf der Straße ist dies mitunter schwer zu vermitteln. Aber ein buntes Bild bewirkt mehr als 1000 Worte.

„
Unser Handeln hat Auswirkungen in anderen Teilen der Welt.“

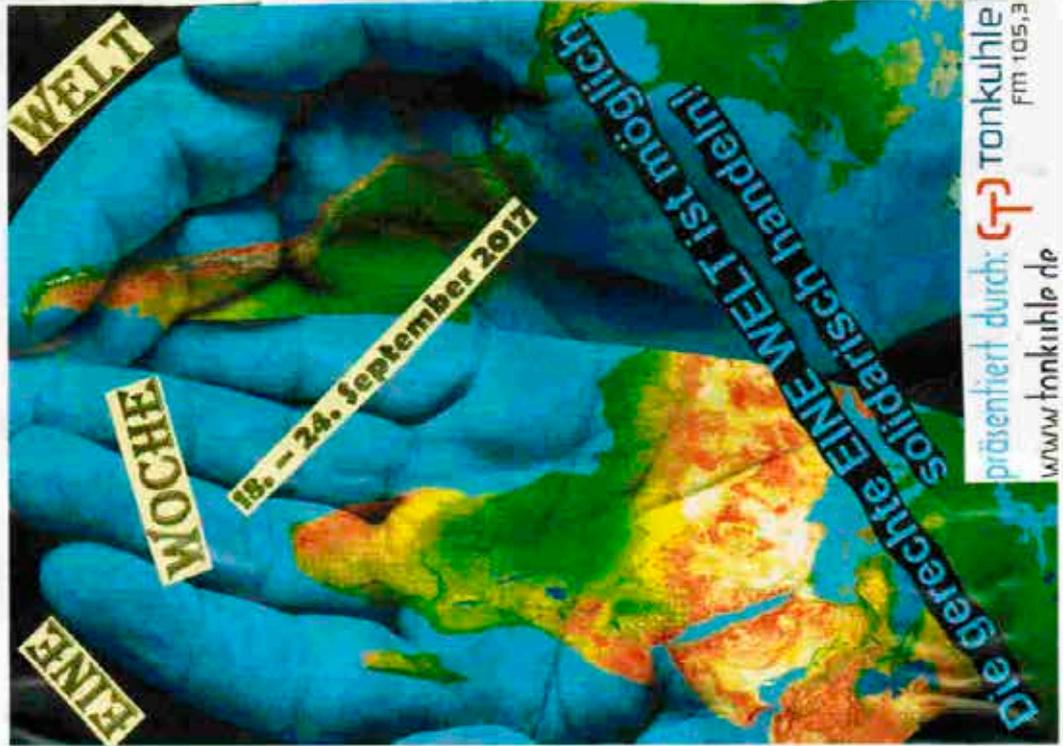
Ingo Meyer
Oberbürgermeister



Hildesheimer Eine-Welt-Woche



August 2017



Wählt und vom Hildesheimer Künstler Ole Gørgens in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern auf eine repräsentative Hauswand in der Hildesheimer Innenstadt (Rathausstraße / Ecke Ratsbauhof) angebracht wird.

Am So., 24. 9., 17.30 Uhr, findet in der (ev.-luth.) Markuskirche ein Gospelgottesdienst statt.

Die Ergebnisse werden, wie auch bereits die vorhergegangenen HIEWW 2009, 2011, 2013 und 2015, in einer verschriftlichen und visuellen Dokumentation festgehalten. Sie dienen als Vorbereitung für die 6. HIEWW 2019.

An der Vorbereitung und Durchführen sind die Mitglieder des Kunden-Tisches-Hildesheim-Eine-Welt (RuTh) ehrenamtlich beteiligt. RuTh trifft sich einmal im Monat (www.einewelt-hildesheim.de).
(Dr. Jos Schürer)

Wir eröffnen die HILDESHEIMER EINE WELT WOCHE (HIEWW) am Mo., 18. September 2017, 17.00 Uhr, mit einer Ausstellung in der historischen Andreaspassage.

Von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr wird der in Südafrika tätige Entwicklungs- und Friedensarbeiter Dr. Lutz van Dijk in der Buchhandlung „Amiets Boeckle“ (nachdem er am Vor- und Nachmittag in der IGS in Bad Salzdetfurth und im Gymnasium in Salzgitter jeweils einen Workshop mit SchülerInnen durchgeführt hat) aus seinem Buch „Geschichte eines bunten Kontinents. Neu erzählt mit afrikanischen Stimmen“, <http://www.social-net.de/rezensionen/20098.php> lesen.

In Planung ist für den Di., 19. 9., 19.00 Uhr, die Filmvorführung „Luthers Erben in Afrika“, mit Diskussion und Vorstellung der Hildesheimer-Schul-Partnerschaftsprojekte in Tansania.

Am Mi., 20. 9., 18.00-21.00 Uhr, findet, in Zusammenarbeit mit den „UnterwegsChor“ ein Musikworkshop statt, dessen Ergebnisse bei der Eine-Welt-Meile am Sa., 23.9., vorgestellt werden. Am Do., 21. 9., 18.00-21.00 Uhr gibt es, in Kooperation mit dem Theaterpädagogischen Zentrum, einen Theaterworkshop. Auch diese Ergebnisse werden bei der Eine-Welt-Meile präsentiert.

Am Sa., 23. 9., 10.00-17.00 Uhr, findet auf dem Rathausplatz (Lilie) die traditionelle EINE-WELT-MEILE statt, auf der sich die in der Region Hildesheim engagierten, schulischen und außerschulischen Eine-Welt-Gruppen (ca. 20-25) vorstellen und zu Mitmach-Aktionen einladen.

Um 12.00 Uhr wird vom Hildesheimer Oberbürgermeister das großformatige (Spray-) Wandbild GUTES LEBEN FÜR ALLE, ein Hilf, das aus dem Kunstwettbewerb für Hildesheimer Schülerinnen und Schüler (ab 8. Klassen) entstanden ist, von einer Jury ausge-

„Gutes Leben für Alle“

- Motto der Eine Welt Woche und eines großen Wandspraybildes



OB übergibt die Eine Welt Wand – links Spraykünstler Ole Görgens, Dr. Jos Schnurer Runder Tisch Eine Welt, Schülerinnen Marienschule.

Oberbürgermeister Dr. Meyer hat am Samstag, 23. 9. 2017, das Wandspraybild an der Ecke Rathausstraße/ Am Ratsbauhof der Öffentlichkeit übergeben. Auf Initiative des Runden Tisches Eine Welt Hildesheim mit seinen fast 30 Gruppierungen wurde für die diesjährige Eine Welt Woche ein

Kunstwettbewerb für Hildesheimer Schülerinnen und Schüler ausgeschrieben. Die Ergebnisse des Wettbewerbs waren Grundlage für die Ausführung eines Spraybildes durch den Spraykünstler Ole Görgens. An zwei Tagen haben auch sieben Schülerinnen selbst an der Gestaltung mitgewirkt.

Die Hauswand wurde durch die Hausbesitzerin nach vorheriger Sanierung zur Verfügung gestellt – und die Sponsoren (v. a. El Puente Stiftung, Bistum, Präventionsrat der Stadt Hildesheim).



Eine Welt Wand mit Gästen nach der Übergabe

Der Nordstädter

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Ihre Redaktions- und Anzeigen-Hotline: 051 21 / 2 39 47

October 2017

Eindrücke von der Eröffnung und der Ausstellung in der Andreaspassage



Fotos: Granzow

Eindrücke von der Eine Welt Meile



Fotos: Granzow

Eindrücke von der Erstellung des Wandspraybilds an der Hausfassade und der Eröffnung



Fotos: Granzow